

**Nachbarn:** Weil am Rhein und Lörrach empfangen ihre Gäste zum Neujahr

SEITE 2

**Eheverbrechen:** Das Basler Marionettentheater war in Riehen zu Gast

SEITE 5

**Schulprojekt:** Das Gymnasium Bäumlhof musizierte munter

SEITE 9

**Wahlen:** Die Bettinger Gemeinderatskandidaten stellen sich vor

SEITEN 12 UND 13

**Sport:** Tannenbäume, Ehrungen und viel Hallensport

SEITEN 14 UND 15

**VERKEHRSWEGE** Die Pläne für die Sanierung der Riehenstrasse und der Äusseren Baselstrasse konkretisieren sich

## Für Wasserschutz, ÖV und Langsamverkehr



Die Haltestelle Pfaffenloh rückt um 40 Meter näher zum Dorf auf das gerade Teilstück (im Bildhintergrund links). Rechts zu sehen: Der grüne Vorplatz zwischen Gatterweg und Pfaffenlohweg, der zu einer Begegnungszone umgestaltet wird.



Die Haltestelle Bettingerstrasse rückt etwas näher zur Bettingerstrasse (Einmündung im Bildvordergrund). Der Individualverkehr wird dereinst an der Haltestelle hinter dem Tram auf die Weiterfahrt warten müssen.

Fotos: Toprak Yerguz

Drei versetzte Tramhaltestellen, eine Begegnungszone und ein Trambett mit Rasen von Habermatten bis Bettingerstrasse: Die Wasserschutzsanierung der Achse Riehen-Basel bringt auch infrastrukturelle Verbesserungen mit sich.

TOPRAK YERGUZ

Dem Wasserschutz haben viele Rieherer Tramgäste und Velofahrer zu verdanken, dass in wenigen Jahren einige bauliche Ärgernisse behoben werden sollen. Der Regierungsrat hat dem Grossen Rat eine Vorlage für die grundwassertechnische Sanierung der Riehenstrasse und der Äusseren Baselstrasse überwiesen. Bei einer Realisierung werden die Strassen- und Gleisanlagen der Grundwasserschutzgesetzgebung angepasst.

Gleichzeitig werden aber auch weitere Arbeiten vorgenommen: Der Strassenoberbau der Riehenstrasse und der Äusseren Baselstrasse, von

der Allmendstrasse bis zur Bettingerstrasse, wird saniert. Die neue Fahrbahn wird auf eine durchgehende Breite von 6,55 Metern zurückgebaut. Die Baumrabbatten der angrenzenden Roteichenbäume werden um rund 50 Zentimeter verbreitert.

### Umgestaltungen

Einige Veränderungen wird es bei den Tramhaltestellen geben: Burgstrasse, Pfaffenloh und Bettingerstrasse werden umgestaltet. Die Haltestelle Burgstrasse wird rund 30 Meter in Richtung Stadt verschoben. Für den Zweiradverkehr wird an beiden Enden der Tramwarteinseln (Einmündungen der Burgstrasse und des Gestaltenrainwegs) eine Verbindung zum Veloweg errichtet. Damit werden dereinst Velofahrer direkt aus der Burgstrasse auf den Veloweg kreuzen können.

Die Haltestelle Pfaffenloh muss rund 40 Meter in Richtung Dorf verschoben werden. Der Grund: Auflagen des Behindertengleichstellungsgesetzes. «Der Spaltabstand zwischen Haltekante und Tram ist in der Kurve zu gross», erklärt Urs Brunold, stellvertretender Leiter Verkehrsbauten im Tiefbauamt Basel-Stadt. Um die-

sen Abstand so gering wie möglich zu halten, müsse das Tram auf einer Geraden halten. Durch die Umgestaltungen entsteht zwischen Gatterweg und Pfaffenlohweg ein Raum, der zur Begegnungszone umgestaltet wird. «Es werden dort neue Bäume gepflanzt», sagt Brunold. Damit soll eine Abgrenzung zur Strasse bewirkt werden.

Die Haltestelle Bettingerstrasse wird ebenfalls verschoben: Sie soll kurz vor der Einmündung der Bettingerstrasse zu stehen kommen, rund 30 bis 40 Meter näher zum Dorf. Die Trottoirs werden künftig auf beiden Strassenseiten bis zu den Trameinstiegen reichen. Hält ein Tramzug an der Haltestelle, muss der Individualverkehr dahinter warten. Brunold erwartet eine Entschärfung der Konfliktsituation zwischen Tram und motorisiertem Individualverkehr: Das Tram habe im Dorfkern freie Fahrt, weil es bereits an der Bettingerstrasse Vorfahrt erhält und danach die Autofahrer hinter sich habe.

Nicht nur an den Haltestellen, sondern auch im Trambett kommt es zu Neuerungen: Im Abschnitt Kilchgrundstrasse bis Bettingerstrasse wird das Schotterbett durch Rasen er-

setzt. «Eine Rasenstrasse ist für den Wasserschutz besser, weil das Versickern verlangsamt wird», sagt Brunold. «Gleichzeitig kommen wir damit dem Wunsch vieler Anwohner nach, die sich schon lange eine Rasenstrasse wünschen.»

Auf der Strecke zwischen Eglisee und Habermatten bleibt es bei einem Schotterbett. Damit ist auch gesagt, dass die Bildmontage, die in der RZ 24 vom letzten Jahr abgedruckt war, ein falsches Bild suggerierte. Damals wurde zur Illustration ein Rasenbett auf dem genannten Teilstück gezeigt.

### Kosten und Zeitplan

Die Gesamtkosten für die Sanierungsarbeiten belaufen sich auf 56,2 Millionen Franken. Davon sind 40 Millionen budgetierte Ausgaben, der Grosse Rat hat über den Differenzbetrag von 16,2 Millionen Franken zu befinden. Die Bauarbeiten sollen in drei Etappen in der Zeit von 2012 bis 2016 ausgeführt werden. Laut Brunold ist geplant, in einer ersten Phase – «frühestens Herbst 2012» – im Gebiet zwischen Bäumlhofstrasse und Niederholzboden zu beginnen und sich danach in Richtung Dorf zu bewe-

gen. Etwa 2015 sollten die Arbeiten bei der Bettingerstrasse durchgeführt werden. In der letzten Phase wird der Abschnitt zwischen Eglisee und Habermatten saniert. Der Abschnitt Habermatten bis Bäumlhofstrasse ist bereits im Jahr 2001 saniert worden.

Im Rieherer Dorfkern soll die Baselstrasse im Bereich Bettingerstrasse bis Haltestelle Dorf ebenfalls «baldmöglichst» saniert werden, schreibt der Regierungsrat in einer Mitteilung. Damit geht auch eine Umgestaltung der nach Sicherheitsaspekten problematischen Haltestelle Riehen Dorf einher. Hierfür soll ein separater Kreditantrag an den Grossen Rat gestellt werden.

Nicht mit diesen Sanierungen verbunden ist die Umgestaltung der Lörcherstrasse, die zwar auf derselben Achse stattfindet, aber ein anderes Projekt ist. Dieses befindet sich noch in der Planungsphase, ein Ratschlag muss zuerst noch ausgearbeitet werden. Diese Umgestaltung wird zu einem Teil mit Bundesgeldern aus dem Agglomerationsprogramm finanziert und wird im Zuge der erwarteten Verkehrsbelastung durch die Zollfreistrasse durchgeführt.

Reklameteil

**Quitsche-entchen**  
inklusive

**Wir machen Traumbäder.**

FRIEDLIN AG  
Rössligasse 40  
CH-4125 Riehen  
Tel. +41 (0)61 643 15 71  
www.friedlin.ch

RZ022830

## Basler Sportlerin des Jahres

r.z. Katrin Leumann hat für ihre herausragenden Leistungen im vergangenen Jahr die Auszeichnung zur «Basler Sportlerin des Jahres» erhalten. Der Vorstand der Vereinigung der Basler Sportjournalisten hat am vergangenen Montag anlässlich der Preisübergabe in der Basler St. Jakobshalle ihre Erfolge gewürdigt.

Mehr auf Seite 15.

Katrin Leumann (links) mit Vreni Kümmerli Ringgenberg, Präsidentin der Vereinigung der Basler Sportjournalisten. Foto: Juri Weiss



Reklameteil

**Henz**  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität

**Gratis die besten Spaghetti!**

Spaghetti aus dem Puschlav  
offeriert zum Hackfleisch

Telefon 061 643 07 77

RZ022860

**NEUJAHRSEMPFANG** Weil am Rhein und Lörrach begrüssen ihre Gäste ins neue Jahr

# Weil, Lörrach und Nachbarn

Zweimal volles Haus: In Weil am Rhein und Lörrach empfangen die Oberbürgermeister ihre Gäste zum Neujahrsempfang.

TOPRAK YERGUZ

Bei allen Gemeinsamkeiten, die die Bewohner dies- und jenseits der Landesgrenzen im Dreiland teilen, so gibt es doch auch grosse Unterschiede in Kultur und Tradition. Diese Erkenntnis stützte Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm mit ihrer Rede anlässlich des Lörracher Neujahrsempfangs, in welcher sie sich Gedanken über unsere Grenzregion machte.

So sehr wie ihre Rede unterstrichen auch die beiden Neujahrsempfänge in Weil am Rhein und Lörrach diese These. Wo Riehen eine Woche zuvor noch einen Anlass für die Bevölkerung mit kurzen Ansprachen, Orchester, Cüpli und Häppchen veranstaltet hatte, veranstalteten die beiden grösseren Nachbarstädte einen langen Abend für geladene Gäste.

## Weil am Rhein

Am Freitag vor einer Woche lud Oberbürgermeister Wolfgang Dietz zum Empfang ins Rathaus nach Weil am Rhein ein. Er ging in seiner Rede vor allem auf die Weiler Infrastruktur-

projekte ein. Namentlich die Deutsche Bahn hat der Stadt im letzten Jahr Ärger bereitet, zuletzt mit der (schriftlich überreichten) Weigerung, das Bahnbett der Rheintalbahn im Gebiet Haltingen tieferzulegen.

Bessere Nachrichten hatte Dietz bezüglich des Ausbaus der Tramlinie 8 nach Basel – «über die EU-Aussengrenze», wie er sagte – und des Baus des Oberreihingymnasiums zu melden: Beide Projekte schreiten plangemäss voran. Das Gymnasium nahm Dietz zum Anlass, die Bildung der Jugend aus allen Stufen als gesell-

schaftliches Ziel zu nennen: «Wir dürfen bei der Ausbildung unserer Kinder nicht nachlassen, wenn wir auch ihnen die Möglichkeit geben wollen, in der Welt von morgen das Wohlstandsniveau zu erarbeiten, das uns heute selbstverständlich erscheint.»

Am Weiler Empfang wurden ausserdem Ehrungen vorgenommen, und Bürgermeisterin Sandra Daniells der Partnergemeinde Bognor Regis (England) machte in ihrer auf englisch geführten Ansprache Werbung in eigener Sache, bevor sich die Gäste zum Apéro bewegten.



International: Oberbürgermeister Wolfgang Dietz mit Louis Le Franc, Sous-Préfet de Mulhouse, und Jean-Marc Deichtmann, Maire d'Huningue (von links nach rechts).

Fotos: zvg

## Lörrach

Obwohl angesichts des Themas «Grenzen» in der Rede der Lörracher Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm ein Blick über den Lörracher Stadtrand erwartet werden konnte, war erstaunlich, wie sehr Basel im Zentrum dieser Ausführungen stand. Rund ein Fünftel aller Lörracher Haushalte seien laut Heute-Bluhms Berechnungen «Grenzgängerhaushalte», wovon der grösste Teil in Basel Arbeit findet.

Das hat auf die Ausrichtung der Stadt Auswirkungen: Gemäss von Heute-Bluhm zitierten Angaben der Badischen Zeitung und der Oberbadischen Zeitung habe das Interesse der Leserschaft an Nachrichten aus Basel in den letzten Jahren stetig zugenommen. «Menschen, deren Arbeitsort Basel ist, wollen über das dortige Geschehen informiert sein – sowohl politisch als auch hinsichtlich Freizeitangeboten», schloss Gudrun Heute-Bluhm. Die Kehrseite sei ein schwindendes Interesse an lokalen Nachrichten.

Das Selbstverständnis der Stadt Lörrach als «Grenzgängerin» habe auch Auswirkungen auf die politische Schwerpunktbildung. Dort habe die überregionale Zusammenarbeit einen wichtigen Stellenwert: «Wir versuchen gezielt, unsere eigene Entwicklung mit den Nachbarn, insbesondere auch mit Riehen, abzu-



Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm bei ihrer Rede am Lörracher Neujahrsempfang.

stimmen und voranzubringen.» An den beiden Empfängen in Weil am Rhein und Lörrach durften die Gastgeber auf den bis auf den letzten Platz besetzten Rängen zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland begrüssen, so auch aus der Schweiz: Grossratspräsidentin Annemarie von Bidder war in beiden Städten anwesend. Wolfgang Dietz durfte den Basler Regierungsrat Hanspeter Gass, den Riehener Gemeindepräsidenten Willi Fischer und den Bettinger Gemeindepräsidenten Willi Bertschmann zu seinen Gästen zählen. Gudrun Heute-Bluhm ihrerseits durfte sich über die Anwesenheit des Basler Regierungspräsidenten Guy Morin, des Riehener Gemeinderats Daniel Albietz und des TEB-Districtspräsidenten und Riehener Statthalters im Einwohnerrat Heinrich Ueberwasser freuen.

**SCHULE** Der Kanton Basel-Stadt stellt ein neues Fördermodell für die Volksschulen vor

# Integrieren statt separieren

Die soeben in Kraft getretene neue Verordnung Sonderpädagogik regelt die Sonderschulung innerhalb des Kantons Basel-Stadt neu.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Seit dem 1. Januar 2011 ist die neue Verordnung Sonderpädagogik in Kraft. Diese regelt für den Kanton Basel-Stadt, wie Kinder mit einem besonderen Bildungsbedarf gefördert werden – Kinder mit körperlichen oder geistigen Behinderungen, mit Lernschwächen, mit auffälligem Verhalten, mangelnden Deutschkenntnissen oder auch Kinder, die in der Schule unterfordert sind – Stichwort hochbegabt.

Früher wurden solche Kinder meist ausserhalb des normalen Schulbe-

triebs unterrichtet – in Kleinklassen, Sonderschulen oder Privatschulen. Zuständig für das Kind war die Schule, die das Kind gerade besuchte. Der Antrag auf spezielle Förderung oder eine Lösung ausserhalb der Volksschule musste von den Eltern kommen.

Dieser Grundsatz wird mit der neuen Verordnung geändert. Neu ist jedes Kind einer bestimmten Schule im jeweiligen Wohnquartier zugeteilt. Die Schulleitung dieser Schule entscheidet auf Antrag eines pädagogischen Teams, das innerhalb jeder Schule besteht, sowie nach Anhörung der Eltern darüber, ob ein Kind ein bestimmtes Förderangebot erhält. Ziel ist, dass das Kind möglichst an der gewohnten Schule bleiben kann. Grundsätzlich ist aber auch die Platzierung in einer Sonderschule oder auch in einer Privatschule möglich. Aber auch wenn das Kind in einer anderen Institution platziert wird, bleibt die ur-

sprünglich zugeteilte Schule für das jeweilige Kind verantwortlich und wird auch über den Stand der Dinge informiert.

Jedes Schulhaus der Regelschule ist verpflichtet, ein Grundangebot an Förderungen bereitzustellen. Zu diesem Grundangebot zählen in jedem Fall Deutsch als Zweitsprache und Angebote für besonders leistungsfähige Kinder, bis und mit Primarstufe auch schulische Heilpädagogik, Logopädie und Psychomotorik. Diese Angebote finanziert eine Schule über ihr eigenes Budget. Dieses bemisst sich nach Anzahl unterrichteter Kinder und einem Sozialindex, der Besonderheiten eines Quartiers berücksichtigt – beispielsweise einen hohen Anteil fremdsprachiger Kinder.

Weiter gehende Fördermassnahmen – zum Beispiel bei einer Behinderung – kann eine Schule beim Kanton oder – bis Ende der Primarschulzeit –

bei den Gemeinden anfordern. Diese Massnahmen werden dann über ein separates Budget finanziert. Der Kanton stellt für spezielle Fördermassnahmen jährlich 44 Millionen Franken zur Verfügung. Innerhalb der Gemeindeschulen Bettingen und Riehen rechnet man mit einem Budget von 1,8 Millionen Franken für die Sonderschulung. In den Gemeinden Riehen und Bettingen beziehen derzeit 2,3 Prozent aller Kinder in Kindergarten und Primarschule zusätzliche Unterstützung.

Die Integration spezieller Fördermassnahmen in die Regelschule geht auf das Behindertengleichstellungsgesetz von 2002 zurück. Dieses eidgenössische Gesetz gibt der integrativen Schulung den Vorrang. Im Kanton Basel-Stadt wird dem schon seit Jahren Rechnung getragen. So wurden vor geraumer Zeit die Kleinklassen aufgehoben. Es sei klar, dass nicht für

alle Kinder eine Lösung innerhalb der Regelschule gefunden werden könne, erläuterten Volksschulleiter Pierre Felder und Fachstellenleiterin Elsbeth Zurfluh im Rahmen einer Pressekonferenz des Erziehungsdepartementes Basel-Stadt Anfang dieser Woche und nannten Zahlen. Von den rund 14'000 Schülerinnen und Schülern würden rund 800 speziell gefördert. Früher wären all diese 800 Kinder ausserhalb der Regelschule unterrichtet worden. Heute sei rund ein Viertel dieser Kinder in die Regelschule integriert. Dieser Anteil werde sich noch erhöhen lassen, aber auch zukünftig werde es Sonderlösungen geben. Die neue Verordnung wolle keine Integration um jeden Preis, aber sie bringe klare und einheitliche Abläufe bei der Entscheidungsfindung und werde dazu beitragen, dass Fördermassnahmen schneller ergriffen werden könnten – zum Wohl des jeweiligen Kindes.

**DORFENTWICKLUNG** Gemeinde Riehen legt neuen Entwicklungsplan vor

# Stossrichtung vorgegeben

ty. Der Gemeinderat hat im Dezember den Entwicklungsrichtplan Dorfzentrum erlassen. Der Plan konkretisiert die Zielsetzungen aus dem Leitbild der Gemeinde Riehen und dem kantonalen und kommunalen Richtplan. «Das Dorfzentrum soll grössere und attraktivere Fussgängerbereiche erhalten, in denen man sich gerne aufhält», heisst es in einer Medienmitteilung. Im Bereich der S-Bahn-Haltestelle wird eine massvolle bauliche Entwicklung angestrebt.

Der Entwicklungsrichtplan durchlief in den Jahren 2008 und 2009 ein zweistufiges Mitwirkungsverfahren und wurde «insgesamt positiv aufgenommen», wie die Gemeinde mitteilt. Eine Überprüfung wurde aufgrund der Referendumsabstimmung im Juni 2009 notwendig, in welcher der geplante Neubau an der Bahnhofstrasse 34 (Weissenbergerhaus) abgelehnt wurde.

Der Entwicklungsrichtplan sei nicht als abschliessende Planung zu verstehen, sondern zeige, in welche

Richtung sich das Dorfzentrum in den nächsten 10 bis 15 Jahren weiterentwickeln soll. Die konkreten Projekte werden je nach Zuständigkeit dem Einwohnerrat als referendumsfähige Vorlagen zum Beschluss unterbreitet.

Ein zentrales Projekt ist in den nächsten Jahren die Umgestaltung der Schmiedgasse und Rössligasse in eine attraktive Begegnungszone, wo eine Mischverkehrsfläche mit Tempo 20 geplant ist. Ein Parkleitsystem soll das Auffinden von Parkplätzen erleichtern und den Suchverkehr reduzieren. Mittelfristig ist die Realisierung von zentrumsnahen, unterirdischen Parkplätzen vorgesehen, welche eine Voraussetzung für die Erweiterung der Fussgängerzone sind. Weiter sind ein verbesserter Zugang von der S-Bahn-Haltestelle ins Dorfzentrum, eine «kleinteilige Bebauung für das Areal Weissenbergerhaus», die Aufwertung des Singeisenhofs und eine «kleinteilige Wohnbebauung» am nördlichen Rand des Dorfkerns geplant.

Der SVP-Einwohnerrat Heinrich Ueberwasser übt Kritik am Entwicklungsplan: «Der Gemeinderat hat aus der Abstimmung über das Dorfzentrum die falschen Schlüsse gezogen.» Er sieht den Charakter Riehens gefährdet: «Einmal mehr verletzt der Gemeinderat seine eigene Zielsetzung des Grossen Grünen Dorfs.» Mit dem «kompromisslosen Zubauen» gehe die Dorfqualität verloren, sagt Ueberwasser.

Der Gemeinderat legt den Entwicklungsplan in einer der nächsten Einwohnerratsitzungen dem Parlament zur Kenntnis vor.

Der Entwicklungsrichtplan kann eingesehen werden, und zwar:

- bei der Gemeindeverwaltung Riehen, 2. Stock (neben Büro 214), jeweils montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr (bis 28. Februar 2011).
- auf der Homepage der Gemeinde Riehen ([www.riehen.ch](http://www.riehen.ch) unter «Direktzugriff»).

## LESERBRIEFE

### Aktiv für die Zukunft von Bettingen

Beat Fehr ist zuzustimmen, wenn er sich wünscht, dass angesichts von 5 Kandidaten für die 5 Sitze im Bettinger Gemeinderat kein zweiter Wahlgang nötig ist. Auch das Aktive Bettingen, das in der Person von Patrick Götsch den einzigen Kandidaten für das Präsidium stellt, ist dieser Meinung. Allein: Die Ausgangslage ist – wie vom Gemeinderat bestätigt – so, dass einem Kandidaten für das Präsidium (zumal einem «Neuen») nichts anderes übrig bleibt, als sich für beide Ämter zu bewerben. Jedenfalls wünsche ich allen Kandidierenden, dass es ihnen aufgrund ihrer Referenzen möglich sei, das absolute Mehr am 12./13. Februar zu knacken.

Es ist in der Tat gar nicht so einfach, qualifizierte Interessierte für die zeitaufwändige und nicht immer einfache Aufgabe als Gemeinderat zu finden. Danken wir den Kandidierenden, dass sie sich der Aufgabe stellen, und hoffen wir, dass sie sich – statt dem Kampf um ihre Wahl – ihrer künftigen spannenden Aufgabe widmen können und werden. Ich wünsche den Kandidierenden, dass sie sich ohne «Reibungsverluste» für das Wohl unserer geliebten Gemeinde einsetzen!

Als Vertreter des Aktiven Bettingen danke ich Ihnen, wenn Sie Ihre Stimme Marco Fini und Olivier Battaglia (als Gemeinderäte) und Patrick Götsch (unserem künftigen Präsidenten) geben!

Markus W. Stadlin, Bettingen

### Wenn sparen teuer wird!

Wenn Sie das nächste Mal Ihren Jahresbeitrag für die Gemeindebibliothek bezahlen, werden Sie sich vielleicht fragen, weshalb Sie mehr bezahlen müssen. Hier die Antwort: SVP, LDP, FDP haben auf Antrag der Fraktion CVP/GLP gegen den Willen von SP, EVP und Grünen das Budget der Gemeinde für Kultur, Jugend und Sport gekürzt. Jetzt zahlen die Bibliotheksnutzenden dafür die Rechnung in Form einer Beitragserhöhung.

Kündigen Sie jetzt deswegen nicht Ihre Mitgliedschaft bei der Gemeindebibliothek, aber wählen Sie vielleicht das nächste Mal Parteien, die nicht bei einem Einnahmenüberschuss der Gemeinde in Millionenhöhe bei der Jugend, der Kultur und der Sportförderung Abstriche machen. Roland Engeler-Ohnemus, ehemaliges Mitglied der Bibliothekskommission der Gemeinde Riehen

## CARTE BLANCHE

## Fortsetzung folgt



G. Heute-Bluhm

Der Beginn eines neuen Jahres markiert für viele Menschen eine deutliche Zäsur. Es ist ein guter Zeitpunkt, um sich für die kommenden zwölf Monate etwas vorzunehmen, sich Ziele zu setzen und vielleicht sogar Visionen zu entwickeln. Auch für die Gemeinde Riehen und die Stadt Lörrach eröffnen sich 2011 wieder viele Möglichkeiten, in bewährter Art und Weise die erfolgreiche und freundschaftliche Zusammenarbeit fortzuführen.

Spontan fällt mir als erstes das grosse Thema «Verkehr» ein. Riehen und Lörrach profitieren immens von der Regio-S-Bahn. Sieben Haltestellen auf Lörracher und – direkt anschliessend – zwei auf Rieherer Gemarkung sorgen dafür, dass die Einwohner beider Orte bestens an den ÖPNV angeschlossen sind. Riehen und Lörrach sitzen auch sinnbildlich im gleichen Boot, oder vielleicht besser: Waggon, wenn es darum geht, das Erfolgsmodell Regio-S-Bahn weiterzuentwickeln. Ganz gleich, ob es um den Wunsch nach einem 15-Minuten-Takt zwischen Basel und dem Wiesental geht oder der Anschluss an den Euroairport angestrebt wird – Riehen und Lörrach können sich weiterhin gegenseitig unterstützen, sich die Bälle zuspieren im Kontakt zu den jeweiligen Regierungen und Körperschaften, zu Entscheidungsträgern und Finanziers.

Ein Miteinander würde ich mir auch bei der Internationalen Bauausstellung (IBA) Basel 2020 wünschen. Als Instrument der Stadt- und Regionalentwicklung soll sie bis zum Jahr 2020 dazu beitragen, durch neue Ideen und Projekte unsere gesamte Region grenzüberschreitend gesellschaftlich, wirtschaftlich und ökologisch weiter voran zu bringen. Es hat mich sehr gefreut, dass wir bereits im Rahmen der IBA-Eröffnung mit der Gemeinde Riehen kooperierten. Im Rahmen einer trinationalen Wissensralley ist es gelungen, Kinder aus Hégenheim, Riehen und Lörrach zum Nachdenken über ihre ganz besondere Region anzuregen und mit dem Thema IBA bekannt zu machen. Gefragt sind nun IBA-Projekte, die unsere gemeinsame Zukunft im Dreiländereck positiv beeinflussen. Vielleicht gelingt es uns ja, zusammen eine gute Idee zu entwickeln.

Im Energiebereich sind erste gemeinsame Projekte schon in Planung. Als sichtbares Ergebnis der bisherigen Gespräche soll es 2011 eine gemeinsame Energiestadt-Zeitung geben. Die Stadt Lörrach veröffentlicht seit gut zwei Jahren im Frühjahr und Herbst eine solche Publikation und lässt sie an alle Lörracher Haushalte verteilen. Neben Informationen zu den städtischen Aktivitäten auf dem Energiesektor erhalten die Leserinnen und Leser Tipps und Anregungen rund ums Energiesparen. Dass es nun bald ein neues deutsch-schweizerisches Print-Produkt geben wird, freut mich unheimlich. Ihnen allen, liebe Rieherer, wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches 2011.

**Gudrun Heute-Bluhm ist seit 1995 Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach.**

## IMPRESSUM

**Verlag:**  
Rieherer Zeitung AG  
Schoopfässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Patrick Herr

**Redaktion:**  
Patrick Herr (ph), Leitung  
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung  
Rolf Spriessler-Brander (rs)  
Michèle Faller (mf)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Paul Schorno (ps)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein, Leitung  
Kathrin Saffrich  
Sandro Beck  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspris. Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

## KONZERT Musikprojekt des Gymnasiums Bäumlhof

## «Musig us dr Schwyz» in aller Vielfalt

Eine gelungene Mischung aus Folklore und Moderne bot das diesjährige Musikprojekt des Gymnasiums Bäumlhof.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Ein junger Mann in Sennenkutte und eine junge Frau in Tracht, die Rücken an Rücken stehend, abwechslungsweise jodeln. So begann das Programm «Musig us dr Schwyz», an dem rund 250 Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen des Gymnasiums Bäumlhof mitwirkten. Seit Jahren stellt die Schule jedes Jahr eine grosse Musikproduktion auf die Beine, die ein Semester lang im Zentrum des Unterrichts jener 2. bis 4. Klassen stehen, die Musik als Grundlagen- oder Schwerpunktfach haben. Schülerinnen und Schüler mit der Fachrichtung Bildnerisches Gestalten sorgen für die Dekoration der Aula und gestalten Programmheft, Flyer und Plakat.

Nach dem volkstümlich-besinnlichen Auftakt ging es fasnächtlich weiter: zum «Lägerli» marschierte ein kleines Fasnachtzüglein ein, in Larve und Kostüm. Die Pfeifer trugen den «Bonaparte» vor und bevor der «Why-Sky Soda» ertönte, trugen drei Tambouren auf der Hauptbühne eine erste Eigenproduktion vor, nämlich das Trommelstück «Ripe'n'Ready».

Gespielt, gesungen und getanzt wurde auf drei Bühnen – neben der normalen Theaterbühne der GB-Aula stand ein Podium mitten im Zuschauerraum und auf einer kleinen Bühne am Rand hatte die Rock- und Jazzband ihren Platz.

## Tradition und Eigenproduktion

Das Programm bot Zweierlei: Einerseits erklangen Schweizer Hits aus verschiedenen Gattungen wie «Bedside Radio» der Rockband Krokus, die «Tubel-Trophy» von Baby Jail, Stefan Eichers «Déjeuner en Paix», die Volkslieder «S'Ramseiers wei go grase» und «Stets i Truure» (Letzteres einst auch ein Hit der Mundartband Rumpelstilz), Mani Matters «Lied vo de Bahnhof» sowie der Bligg-Hit «Musigg i dä Schwyz» und das Sens-Unique-Stück «Chromatics». Andererseits waren Werke aus eigenem Boden zu hören.

Und da darf man den Programmlechtern ein Kränzchen winden, dass sie den Mut hatten, die «Jungen» machen zu lassen. Wie sich Irian Nathan, Dominique Tribolet und Rodi Tyber im Rap «Heil dir Helvetia» gegen Rassismus und für ihre eigene Schweiz aussprachen, war grossartig, und das Stück «Idiomatiques» von GB-Musiklehrer Martin Metzger spann einen Bogen zwischen traditioneller Chormusik und modernem Hip-Hop.

## Alpaufzug als krönender Abschluss

Unter dem abenteuerlichen Namen «D'Lismerchlefer mit de Gummelstunggis Tiifelsfürzer» spielte eine Volksmusikformation zum Tanz auf, während auf der Hauptbühne sechs Tanzpaare in Tracht traditionelle Schweizer Tänze vortrugen. Und für den Schluss hatte man sich etwas ganz Spezielles einfallen lassen. Eine immer wiederkehrende Melodie singend, zogen alle Mitwirkenden durch den Saal und die Treppe hinauf ins Foyer, die Letzten forderten das Publikum auf, dem Zug zu folgen. In diesem «Alpaufzug» klang der Abend aus.

## Neue Musikförderung

Das Niveau, das die einzelnen Musikformationen erreichten, war für eine Schüleraufführung phänomenal. Und das Niveau dürfte in den kommenden Jahren noch steigen, ist doch neu die Mitwirkung in einer Musikformation – ob Chor, Ensemble oder Band – direkt in den Schwerpunkttunterricht Musik integriert. Die entsprechenden Proben sind neu offiziell Teil des Musikunterrichts. Gerade den ambitioniert Musik machen den Schülerinnen und Schülern kommt ausserdem ein neues Pilotprojekt zu Gute. Im Rahmen des neuen Tagesschulmodells «Plus-Klasse» ist es nun möglich, weniger im Klassenverband und vermehrt individuell zu lernen, was es besser möglich macht, speziellen Instrumentenunterricht und eine eventuelle Konzerttätigkeit mit der Schule zu verbinden. Ausserdem können ambitionierte Musikerinnen und Musiker auch die Sportklasse besuchen und erhalten so auch mehr Freiheiten in der Arbeit mit ihrem Instrument oder an ihrer Gesangsstimme.



Rockige Töne der Band, Gesang mitten im Saal und ein enormes Volumen des Chors: Musikalische Vielfalt im Gymnasium Bäumlhof. Fotos: Philippe Jaquet

## RENDEZ-VOUS MIT ...

## ... Tobias Sandmeier

*mf.* Tobias Sandmeier sitzt ruhig da, lächelt höflich, fühlt sich aber offenbar nicht ganz wohl in seiner Haut, wenn man ihn mit seinen jüngsten Erfolgen konfrontiert. Der Zwanzigjährige aus Riehen studiert an der Uni Basel Chemie und hat kurz nach Studienbeginn letzten Herbst für seine Maturarbeit mit dem Titel «Das Herbizid Glyphosat – Synthese, Analyse und Toxizität» den «BioValley College Award» eingeheimst, ein mit 3000 Franken dotierter Preis, den er sich mit den beiden Zweitplatzierten teilte. Und bereits bei den Maturprüfungen, die er letzten Sommer am Gymnasium Bäumlhof ablegte, war er unter den drei besten Basler Absolventen.

Tobias Sandmeier überlegt kurz, zuckt, wie um das Ganze etwas abzuschwächen, leicht mit den Schultern und relativiert die erhaltene Auszeichnung: «Die Schweizer Arbeiten sind oft die besten aus dem Dreiländ, weil es alles Maturarbeiten sind. Für die hat man viel mehr Zeit zur Verfügung als für eine gewöhnliche Projektarbeit.» Nichtsdestotrotz hat er am «BioValley College Day», der Gymnasialisten aus der Nordwestschweiz, dem Elsass und Südbaden in den letzten Schuljahren auf wissenschaftliche Themen im Bereich der Life Sciences aufmerksam machen will, die Jury sowie das mehrheitlich aus Schülerinnen und Schülern bestehende Publikum überzeugt. «Das Thema war's nicht!», sagt Sandmeier sofort und lacht. Die Herstellung eines chemischen Schädlingsbekämpfungsmittels nach einer Patentschrift samt anschliessender Analyse sei nicht unbedingt das, was einen Durchschnittsmaturanden interessiere. Es habe wohl eher an seiner Präsentation



Gesundes Mass zwischen fleissig und faul: Tobias Sandmeier. Foto: Michèle Faller

gelegten: «Vor Leuten stehen und reden stresst mich nicht so», meint der junge Mann bescheiden. Er habe sich ein bisschen an den Interessen seiner Klassenkameraden orientiert und deshalb nicht nur informiert, sondern auch mal etwas Witziges einfließen lassen.

«Das Gute an so einer Maturarbeit ist, dass man gezwungen ist, sich zu überlegen, was einen interessiert – und zwar schon anderthalb Jahre bevor man mit der Schule fertig ist.» Tobias Sandmeier wusste dies schon etwas früher. Daher hat ihn der etwas grössere Aufwand einer naturwissenschaftlichen Maturarbeit nicht abgeschreckt. Da es an der eigenen Schule zeitlich nicht passte, benützte er das Labor des Gymnasiums Laufen. «Mein Vater ist dort Chemielehrer», sagt Tobias Sandmeier mit ergebnem Lächeln und nur auf explizite Nachfrage. Aha, wie der Vater! Hat der ihm gar das Chemiestudium schmackhaft ge-

macht? Der Blick des Sohns wandert für kurze Zeit nach oben, und mit gequältem Lächeln verneint er die offenbar nicht unbekannteste Frage. «Natürlich hat mein Vater Freude, denn nun hat er jemanden, mit dem er über Chemie reden kann. Aber für meine Eltern wäre es auch völlig okay gewesen, wenn ich Koch oder Krankenpfleger geworden wäre.»

Nach der Weiterbildungsschule (WBS) hat sich der jetzige Chemiestudent nämlich überlegt, einen der beiden genannten Berufswege einzuschlagen, entschied sich dann aber für einen Wechsel ans Gymnasium. «Ich glaube, ich wäre auch jetzt noch zufrieden damit, Koch zu sein», erklärt er, «doch in den Naturwissenschaften bin ich besser.» Es gehe doch vor allem darum, was einem liege, überlegt der junge Mann. «Das was man gut kann, macht einem mehr Spass.» Doch auch Themen jenseits der Chemie faszinieren ihn. Er strahlt:

«Den «Sandmann» von E.T.A. Hoffmann fand ich genial!» Das las er für die Maturprüfungen. Und jetzt, wo er nicht mehr müsse, lese er nur noch so seichte Sachen, übersetzt aus dem Amerikanischen, gibt er grinsend und auch mit leisem Bedauern zu.

An der Chemie und am Studium fasziniert Tobias Sandmeier, dass man ein tieferes Verständnis für im Alltag beobachtbare Phänomene entwickle. Das heisst, man beobachtet etwas im Alltag und weiss plötzlich, was es ist und wie es entsteht. Und die praktische Seite. Neun bis zwölf Stunden pro Woche probiere man im Labor selber aus und vergrabe sich nicht nur in theoretischen Sachen. In seiner Freizeit macht der Zwanzigjährige Leichtathletik bei den Old Boys Basel: 100 und 200 Meter Sprint. «Ich kann nichts anderes», bekennt er lachend. Das reicht ihm aber auch, und mit rund vier Trainings pro Woche bleibt neben dem Studium gerade noch Zeit übrig, um am Wochenende mit den Kollegen etwas zu unternehmen.

Exzellente Maturprüfung, preisgekrönte Maturarbeit, direkt nach der Schule ins schon lange geplante Studium – ist Tobias Sandmeier ein aussergewöhnlicher Erfolgstyp? Der leicht gequälte Gesichtsausdruck kehrt auf das jugendliche Gesicht zurück. Er sei schon ehrgeizig und auch zielstrebig, «aber wegen mir, nicht um es zu zeigen». Ausserdem sei er fleissig – aber auch faul – nun muss er ob der Verstrickung lachen, weist darauf hin, dass er in der WBS noch gar kein guter Schüler war und dass er ein gesundes Mass an Fleiss habe, und nicht immer alles so gut wie möglich machen müsse. «Wenn ich etwas mache, will ich es gut machen. Ich definiere selber, was für mich gut ist, und dann mache ich es so.»

# Hörnli

Restaurant  
Familie Rieder

Mir bringe s'Baselbiet uf Rieche ...

## s'git «Metzgete»

am Donnschtig, 20., Frytig, 21., und Sunntig, 23. Jänner 2011  
zum Mittagässe

mir freue ys uf Ihri Aamäldig!  
Telefon 061 601 04 55, Familie Rieder

RZ022903

*Wer so gewirkt, wie Du im Leben,  
wer so erfüllte seine Pflicht,  
und stets das Beste hat gegeben,  
der stirbt auch nach dem Tode nicht.*

Traurig nehmen wir Abschied von unserem geliebten Ruedy, Pa, Bopa, Bruder, Schwager, Götti und Onkel

## Ruedy Schaufelberger-Billing

17. Januar 1932 – 8. Januar 2011

Unser lieber Ruedy ist nach langem und schwerem Leidensweg mit fürsorglicher Betreuung im Adullam Riehen friedlich eingeschlafen. Wir vermissen Dich sehr, doch Du wirst in unseren Herzen weiterleben.

In Liebe und Dankbarkeit:

Elsbeth Schaufelberger-Billing  
Patrick und Aideen Schaufelberger-Chow  
mit Ryan und Neala  
Fredy und Dora Schaufelberger-Bolli  
mit Familien  
Vally und Hugo Stauffer-Billing  
mit Familien

Die Trauerfeier findet am Montag, 17. Januar 2011, um 14.30 Uhr  
in der Dorfkirche Riehen statt.

Anstelle von Blumen gedenke man der Schweizer Berghilfe,  
PC-Konto 80-3244-2.

Traueradresse:

Elsbeth Schaufelberger-Billing, Unterm Schellenberg 60, 4125 Riehen

RZ022905

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

## Ruedy Schaufelberger

17. Januar 1932 – 8. Januar 2011

Wir verlieren einen lieben Freund. Er gehörte zu den Gründern des Gewerbehäuses Riehen und hatte sich stets für die Anliegen des Riehener Gewerbes eingesetzt.

Elsbeth und allen Angehörigen sprechen wir unser tiefempfundenes Beileid aus. Seine lebenswerte, tolerante und humorvolle Art hat unser Leben stets bereichert. Wir werden Ruedy nie vergessen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

GHR Gewerbehäus Riehen AG: Chistoph Bürgenmeier  
Roger Bloch  
Rolf Brüderlin  
Peter Mathys

RZ022908

## DANKSAGUNG

Für die liebevolle Anteilnahme und das tiefe Mitgefühl,  
das wir beim Abschied unseres lieben

## Leo Hänggi-Krey

erfahren durften, danken wir ganz herzlich.

Tief berührt haben uns die zahlreichen Karten und Spenden,  
die wir weiterreichen werden.

Ein besonderer Dank an Herrn Pfarrer Schneider für seine  
einfühlsamen Worte und den Lehrern der Musikschule Riehen  
für ihren musikalischen Beitrag.

Wir danken den Ärzten, dem Pflegepersonal des  
Claraspitals und dem Hildegard-Hospiz für die  
liebevolle Betreuung ganz herzlich.

Riehen, im Januar 2011

Die Trauerfamilie

RZ022906

ZURÜCK ZUR BIBEL

ZURÜCK ZUR EINEN AUTORITÄT

# Gemeinde Christi Riehen

Vorträge mit Diskussion  
2011

**Was sagt die Bibel zu:**  
(Unser Verständnis dazu)

Fr	21.01.	Zurück zur Bibel – Warum?
Fr	18.02.	Hat Gott einen Plan für unsere Rettung?
Fr	18.03.	Heilsgewissheit – Bin ich wirklich gerettet?
Fr	15.04.	Glauben – Was soll ich glauben?
Fr	20.05.	Umkehr / Busse – Ein veraltetes Konzept?
Fr	17.06.	Taufe – Was ist denn das?
Fr	15.07.	<b>SOMMERPAUSE</b> (Kein Vortrag)
Fr	19.08.	Leben mit Christus – Was bringt es mir?
Fr	16.09.*	Leben in der Gemeinde Christi – Sekte?
Fr	21.10.*	Leben nach dem Tod – Wie geht es weiter?
Fr	18.11.*	Geistesgaben - Heute noch 'in Zungen' reden? * Ort wird noch bekannt gegeben

Jeden 3. Freitag im Monat

Beginn: 19:30h  
Ort: „Moosrain“  
Chrischonaweg 52  
4125 Riehen  
Kontakt: 079 919 85 12  
Gemeinde.Christi.Riehen@gmx.ch  
Eintritt: Frei

RZ022897

www.gemeinde-christi.ch

WO DIE BIBEL REDETT - REDEN WIR

WO DIE BIBEL SCHWEIGT - SCHWEIGEN WIR

## ATELIER-THEATER RIEHEN Baselstrasse 23

### DON CAMILLO UND PEPPONE

Komödie mit Michael Kausch,  
Dieter Ballmann und gr. Ensemble.  
Ein Komödienjuwel! Beste Unterhaltung!  
**14., 15., 28., 29. Januar und  
2., 3. Februar, 20.00 Uhr**

VVK: La Nuance, Webergässchen,  
vis-à-vis Migros, Tel. 061 641 55 75

RZ022886

## Neue Kurse

ab 17. Januar 2011

### LAUFEN und YOGA für Einsteiger

Infos unter:  
Yoga Personaltraining Angelika Lorenz  
www.angelika-lorenz.com  
Telefon 079 948 29 54

RZ022878

RZ022673



Im Winter von 9 bis 18 Uhr  
Montag/Dienstag Ruhetag

Ab 14 Uhr gibt es  
auch Käsefondue...

... und abends werden Gruppen auf  
Vor anmeldung verwöhnt.

## Kirchzettel

vom 16. 1. bis 22. 1. 2011

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Kollete zugunsten: Orgelfonds

### Dorfkirche

So	10.00	Predigt: Pfr. R. Atwood Text: 1. Tim. 1, 12-17 Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule Kinderhüte im Pfarrsaal Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo	20.00	Männerabend im Foyer
Mi	ökum. Seniorennachmittag (siehe Andreashaus)	
Do	10.00	ökum. Gottesdienst im Haus zum Wendelin
	12.00	Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
	17.30	KILOGO im Meierhof
	18.00	roundabout im Pfarrsaal
Fr	20.00	Rise up, Jungentreff im Meierhof
Sa	14.00	Jungschar Dorf
	19.00	ökum. Jugendgottesdienst surrounded

### Kirchli Bettingen

Sa	19.00	(15.1.) Teenie-Club
So	10.00	Predigt: Pfr. S. Fischer, Text: Mk. 6, 1-13 Sonntagschule
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
	15.00	Altersnachmittag
	20.00	Gesprächskreis zur westlichen Kulturgeschichte «Geist und Geld», Pfr. S. Fischer
	22.00	Abendgottesdienst für Bettingen
Mi	9.00	Frauenbibelgruppe ökum. Seniorennachmittag (siehe Andreashaus)
Do	9.00	Spielgruppe Chäfereggli
Sa	19.00	ökum. Jugendgottesdienst surrounded, Dorfkirche

### Kornfeldkirche

So		Der Gottesdienst ist im Andreashaus
Mo	16.00	Sakraler Tanz
Di	19.30	ökum. Diskussionsabend zum Thema: «Spiritualität» Die Pfarrpersonen Christoph Schneider und Rolf Stöcklin von der röm.-kath. Pfarrei sowie Martina Holder, Andreas Klaiber und Stefan Fischer von der Ref. Kirchgemeinde geben uns kurz Einblick, wie sie ihre Spiritualität verstehen und praktizieren.
Mi		ökum. Seniorennachmittag (siehe Andreashaus)
Do	9.00	Bibelkreis im Unterrichtszimmer
	12.00	Mittagsclub für Senioren im Saal
	20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

### Andreashaus

So	10.00	Predigt: Julia Gros, Vikarin Text: Lk. 12, 22-23
Mi	14.30	ökum. Seniorennachmittag Figurentheater «Wenn zwei sich streiten»
Do	8.45	Andreaschor
	10.00	Biostand
	13.00	Kleiderbörse
	14.00	Frauenverein Albert Schweitzer
	14.30	Kaffeetreffpunkt
	15.00	Singen mit Lisbeth Reinhard
	18.00	Nachtessen
	19.15	Abendlob
	20.00	Jugendtreff Jugendchor AlliCante

### Diakonissenhaus

Sa	17.00	Vesper am Samstagabend
So	9.30	Gottesdienst, Pfrn. Th. Richner
<b>Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch</b>		
So	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, mit Frank Kepper
	10.00	Kids-Treff
Di	14.30	Bibelstunde, Apostelgeschichte 1, 15-26
Sa	14.00	Jungschar

### St. Chrischona

So	10.00	Gottesdienst in der Kirche Predigt: Dr. Werner Neuer
	19.30	Semestereröffnungsgottesdienst in der Kirche Predigt: Dr. Horst Schaffenberg

### Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch  
So 10.00 Gottesdienst

RZ021978

RZ022612

Riehen ab .....



## SBB – Tageskarte Gemeinde

Die Infothek hat seit 2009 **8 SBB - Tageskarten Gemeinde** in  
ihrem Angebot.

Die Tageskarten werden zum **Preis von 35 Franken** verkauft  
und berechtigen zur freien Fahrt auf allen Strecken der SBB,  
der RhB und der PTT sowie den meisten Privatbahnen und  
vielen Schiffsbetrieben der Schweiz.

**Ab Januar 2011 gilt eine neue Regelung:** Tageskarten gehen  
bis eine Woche vor Reisedatum nur an die Riehener Bevölke-  
rung. Ab einer Woche vor dem Datum allerdings auch an Aus-  
wärtige. Wenn Tageskarten am Reisetag gekauft werden, dann  
kosten sie nur noch Fr. 25.-.

### Und so funktioniert's:

Heute bestellen – morgen bezahlen und abholen.

### Kontakt und Information:

Infothek, Baselstrasse 43, 4125 Riehen  
Di-Sa 9-12 / Di+Mi 14-17 / Do 9-18 Uhr  
Telefon: 061 641 40 70  
[infothek-riehen@greenmail.ch](mailto:infothek-riehen@greenmail.ch)

Die Infothek verkauft auch Tickets für Theater und Konzerte in  
der ganzen Schweiz, Süddeutschland und Frankreich.

### Infothek Riehen – Ihre Ticket-Verkaufsstelle

Weitere Informationen finden Sie unter [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).  
Die Gemeinde Riehen wünscht allen eine schöne Reise.



## Kurse in Riehen

### Namenlandschaft Riehen

Flurnamen - wissenschaftlich erforscht

Jeder Acker, jeder Hügel, jeder Bach und jeder Wald, Strassen, Plätze und  
Häuser tragen einen Namen, der oft alt ist und immer von etwas erzählt, sei  
es von unseren Vorfahren, sei es von der Landschaft selbst und ihren Ei-  
genheiten. Der Kurs gibt Einblicke in die Flurnamenwerkstatt und zeigt, mit  
welchen Mitteln solche Namen gesammelt und erklärt werden.

Dr. Markus Gasser, Sprachwissenschaftler, Universität Basel

Mo 07.02.11 - 28.02.11, 4-mal, 20.15 - 22.00 Uhr

Riehen, Haus der Vereine, Baselstrasse 43

CHF 104.00

### Jetzt anmelden!

Das vollständige Kursprogramm kann u.a. am Empfang der Gemeindeverwal-  
tung bezogen werden.

### Information und Anmeldung:

Volkshochschule beider Basel  
Tel. 061 269 86 66  
[www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch)

RZ021978

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 14. JANUAR

#### «Don Camillo und Peppone»

Komödie von Gerold Theobalt und Giovanni Guareschi. Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr.

### SAMSTAG, 15. JANUAR

#### Skulpturausstellung Wenkenpark 1980

Tonbildschau von Markus Brüderlin, digital aufbereitet von Helena Schneider, über die Internationale Skulpturausstellung im Wenkenpark vom 11. Mai bis 14. September 1980. Eine Veranstaltung des Verkehrsvereins Riehen und der Dokumentationsstelle Riehen. Bürgersaal (Gemeindehaus). 14 Uhr.  
Eintritt frei.

#### «Chopin auf Mallorca»

Musikalisch-literarischer Abend um die Geschichte des frisch verliebten Komponisten Frédéric Chopin und der Schriftstellerin George Sand. Mit der russischen Konzertpianistin Maria Grigolenko, dem Freiburger Baritonsänger Markus Haas und der Basler Schauspielerinnen Tessie Tellmann. Dorfkirche Riehen. 19 Uhr.

#### «Don Camillo und Peppone»

Komödie von Gerold Theobalt und Giovanni Guareschi. Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr.

#### Midnight Sports

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr.  
Eintritt frei.

### SONNTAG, 16. JANUAR

#### BDV-Wahlperle in Bettingen

Die Bettinger Dorfvereinigung lädt zum öffentlichen Apéro im Hinblick auf die Bettinger Gemeinderatswahlen vom 13. Februar und stellt dabei ihre beiden Kandidierenden Belinda Cousin Whiteman und Matthias Lüdlin vor. Restaurant Baslerhof Bettingen. 15.30–17 Uhr.

#### Winterkonzert mit Joonas Pitkänen

Veranstaltung der Reihe «Winterkonzerte a piacere» mit dem Solisten Joonas Pitkänen (Violoncello). Hirzen Pavillon (Bäumlihofstrasse 303). 16 Uhr.  
Informationen: [www.hirzenpavillonensemble.ch](http://www.hirzenpavillonensemble.ch).  
Eintritt: Fr. 40.– zu Gunsten des Ensemble-Förderprogramms. Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn.

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.  
Sonderausstellung: «Eile mit Weile – Gesellschaftsspiele aus hundert Jahren». Bis 8. Mai 2011.  
Samstag, 15. Januar 2011, 19.30–21.30 Uhr: «Spiel mit!» Erwachsene mit Freude am Spielen setzen sich zusammen. Wer Lust hat, bringt seinen persönlichen Spielfavorit mit.  
Museumseintritt.  
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, [www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)

### FONDATION BEYELER

#### BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.  
Sonderausstellung: «Wien 1900 – Klimt, Schiele und ihre Zeit». Verlängert bis 6. Februar 2011.  
Ausstellungsprojekt «Monica Studer / Christoph van den Berg» im Souterrain. Bis 21. Januar 2011.  
Samstag, 15. Januar, 22–02 Uhr: «Weibergeschichten». Lesungen und Bildbetrachtungen mit Schauspielern und Autoren aus der Reihe «Wintergäste» in Zusammenarbeit mit [kulturelles.bl](http://kulturelles.bl) (ausverkauft).  
Dienstag, 19. Januar, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag: Giovanni Segantini «Meine Modelle», 1888.  
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).  
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com). Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com).

### MONTAG, 17. JANUAR

#### «Kunst in Riehen» mit Streichquartett

Die Streichquartette Talich und Prázák spielen Sextette und Oktette von Schostakowitsch, Mendelssohn und Brahms. Dorfsaal im Landgasthof Riehen. 20.15 Uhr.  
Eintritt: Fr. 50.–/40.–/25.– (Personen bis 27 Jahre in Ausbildung Fr. 25.–/20.–/15.–). Vorverkauf Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70).

#### «Von Kopf bis Fuss: die Atmung»

Im Rahmen der Weiterbildung führt der Samariter-Verein Riehen die 1. Monatsübung unter dem Jahresmotto «Von Kopf bis Fuss» zum Thema Atmung durch. Mit dieser lebenswichtigen Funktion unseres Organismus beschäftigen wir uns mit den Atemwegen und Lungen. Wir festigen anatomische und physiologische Kenntnisse mit den entsprechenden Notfallsituationen und deren Ersten Hilfe. Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen.  
Haus der Vereine, 20–22 Uhr.

### DIENSTAG, 18. JANUAR

#### Altersnachmittag in Bettingen

Altersnachmittag. Auskunft: Edith Bloch, Tel. 061 601 19 31. Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

#### Raoul Schrott liest aus der «Ilias»

Lesung: Raoul Schrott liest im Rahmen der ARENA aus seiner Neuübersetzung der «Ilias» und diskutiert seine Thesen zu Homer und Troja. Moderation: Valentin Herzog. Lüscheriaal im Haus der Vereine, 20 Uhr.  
Eintritt: Fr. 15.–, Mitglieder der ARENA frei.

### MITTWOCH, 19. JANUAR

#### Seniorentreff «Café Balance»

Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

#### Kinder-Workshop

in der Fondation Beyeler  
Workshop für Kinder in der Fondation Beyeler. 14–17.30 Uhr.

### DONNERSTAG, 20. JANUAR

#### Vernissage im «Kunst Raum Riehen»

Vernissage zur neuen Gemeindeausstellung «Caramel» mit Werken der Riehener Künstlerin Ildiko Csapo und des in Basel aufgewachsenen Tarek Abu Hageb. «Kunst Raum Riehen», Baselstrasse 71. 19 Uhr.

### GALERIE MONFREGOLA

#### BASELSTRASSE 59

Katharina Schürch: «Ferne – Nähe – objects trouvés», Fotografien und Objekte. Ausstellung vom 15. bis 29. Januar 2011. Vernissage am 15. Januar, 11–17 Uhr.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

#### WETTSTEINSTRASSE 4

Fritz Winter: Gemälde. Bis 19. März 2011.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon: 061 641 77 77, [www.henze-ketterer-triebald.ch](http://www.henze-ketterer-triebald.ch).

### GALERIE LILIAN ANDRÉE

#### GARTENGASSE 12

Künstler der Galerie: neue Arbeiten. Ausstellung bis 30. Januar.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Tel. 061 641 09 09, [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)

### GALERIE MOLLWO

#### GARTENGASSE 10

Die Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Ausstellung vom 16. Januar bis 13. Februar.  
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon: 061 641 16 78, [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch).

### terra45

#### BASELSTRASSE 45

Metallskulpturen von Beat A. Krapf, Tischen von Antoinette Nell, Handschmeichler von Relict, Armspangen von Daniela Mathys, Perlenketten von H. Ingold, Keramik von Regina Stampfli, Bilder von Charles Stampfli.  
Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr oder nach Vereinbarung. Internet: [www.terra45.ch](http://www.terra45.ch), Telefon 079 297 76 71.

### SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

#### HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet.  
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

## BEYELER SONNTAGSMATINEE Kammerorchester Basel und Bariton Christian Immler

# Musik auf der Titanic

So viel Walzerseligkeit war nie zuvor und nie mehr danach wie in der kaiserlich-königlichen Haupt- und Residenzstadt Wien im letzten Vierteljahrhundert vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges. Heute wissen wir, wie jäh sie endete, als die k.u.k.-Monarchie, Robert Musils «Kakanien», 1918 von den Siegermächten auf den Status eines Kleinstaates zurückgestuft wurde. Und wir wissen auch, wie die eben noch ausgelebte Unbekümmertheit sich in Depression und Ressentiment verwandelte, als die neue Gegenwart akzeptiert werden musste. Karl Kraus stellte die Diagnose: «Der Walzer ist verflossen, / wir waren Zeitgenossen, / bleibt doch ein Weilchen stehn. / Die Zukunft ist begraben, / die fressen schon die Raben. / Wann werden wir uns wiedersehen?»

Hören wir heute wie im Matinee-konzert des Kammerorchesters Basel und des Bariton Christian Immler die Walzer, Walzergesänge, Heurigenmelodien, Operettenarien und Schrammelmusiken, wird erahnbar, dass diese tönende Leichtigkeit des Seins, die Mischung aus raffinierter Sentimentalität und dreister Unbekümmertheit, ein allerletzter Versuch ist, das Leben auf der sinkenden Titanic bis zum letzten Atemzug zu feiern und zu geniessen. Es galt, Lebensbedrohungen und -brüche kunstvoll zu überspielen, und die Solisten des Kammerorchesters machten das ohne jeden Schmah, wie auch der ausgezeichnete Christian Immler gleich in den drei kurzen «Walzergesänge(n)» (op.8) Alexander Zemlinskys den richtigen Ton fand: unverkrampfte Empfindsamkeit neben ungekünstelter, extrovertierter Emphase. Und Arnold Schönberg, der 1925 Johann Strauss' «Kaiserwalzer» (op. 437, 1889) für Salonorchester einrichtete, macht aus der triumphalen Musik eine kammermusikalische Erinnerung an vergangene, glorreiche Zeiten. Es ist das von Karl Kraus erfragte «Wiedersehen», nun zurückgeführt in die Intimität privaten Nacherlebens. Zu hören ist die unspektakuläre Leichtigkeit auch in Fritz Kreislers «Schön Rosmarin», einer unbeschwert und eher verhalten tönenden Märchenerzählung, in der noch kein Todesengel vorkommt.

«Glanzvoller und wehmütiger als in Wien ist der Untergang der bürgerlichen Epoche nicht erlebt worden» schreibt Joachim Fest in seiner Hitler-Biographie. Doch hört man nun Hans Gals «Variationen über eine Wiener Heurigenmelodie» (1914), Robert Stolz' «Wien wird bei Nacht erst schön» (1915), Franz Lehárs Walzer «Gold und Silber» (1902) wie auch sein «Gern



Das Kammerorchester Basel im Wiener Ambiente.

Foto: Philippe Jaquet

hab' ich die Frauen geküsst» (aus der Operette «Paganini», 1925) und Emmerich Kálmáns «Komm Zigány» (aus der Operette «Gräfin Mariza», 1924), wird klar, der Untergang hatte auch sein unsentimentales, sein trotzigeres Jetzt erst recht! Das Kammerorchester und Christian Immler sorgen dafür, dass daraus keine billige Unterhaltung wurde, denn Spiel und Gesang blieben jederzeit dynamisch nuanciert und agogisch genau bedacht. Es war ein Vergnügen, ihnen zuzuhören.

Demnächst geht die Ausstellung «Wien 1900» zu Ende, doch was immer die Stadt durchgemacht hat und noch durchmachen wird: Johann Schrammel wusste es bereits: Sein fetziger Marsch «Wien bleibt Wien» wurde zum zugegebenen fröhlichen Kehraus.

Nikolaus Cybinski

## THEATER Das Figurentheater Basel war zu Gast in Riehen

# Und am Ende obsiegt die Liebe

Figurentheater im Bürgersaal des Gemeindehauses in Riehen. Ein Gastspiel des Basler Marionettentheaters. Schlicht und karg das Bühnenbild: ein runder Tisch, darauf eine Weinflasche, zwei Gläser, ein Kerzenlicht. Rechts nebenan noch ein Polstersessel.

Gespielt wurde ein Stück von Eric-Emmanuel Schmitt mit dem eher Heiteren versprechenden Titel «Kleine Eheverbrechen», das dann jedoch sehr ernsthaft, tiefgründig und zum Nachdenken anregend daherkam. Dies dokumentierte die Tatsache, dass während der anderthalbstündigen Vorstellung das Publikum nie Anlass erhielt, zu schmunzeln, zu lachen und sich einfach nur zu amüsieren.

Im Zentrum der Story, die der Autor nach einem eigenen Roman dramatisch aufarbeitete, standen Lisa und Gilles, ein seit fünfzehn Jahren verheiratetes Paar, dessen Ehe ziemlich ramponiert erscheint. Der Mann leidet an Gedächtnisverlust und erkennt seine Frau nicht mehr. Oder verbirgt sich dahinter ein Spiel als Möglichkeit, seine Frau zu prüfen und sie irgendwie zu überführen? Die Handlung baut voll und ganz auf eine emotional bewegte und heftige Auseinandersetzung. Ein Diskurs, der sich hier

letztlich um die Suche nach Wahrheit und Erkenntnis dreht, rings um Geschehnisse ehelicher Liebe, deren Wandel und den tieferen Sinn. Und nicht zuletzt geht es um die Ergründung der eigenen Identität.

Das nicht allzu zahlreiche Publikum war aufgefordert, aufmerksam hinzuhören. Die monologischen Äusserungen, die intensiven Dialoge und Reflexionen über Gedanken und Gefühle bewegten sich auf einem hohen Niveau, wortgewandt, prägnant, oft auch diffus verwirrt, da die Wahrheit selten unverrückbar und wirklich erhellend zu entdecken und zu formulieren war. Insbesondere die «kleinen Eheverbrechen» stellten sich als Vorwissen von unterschiedlicher Bedeutung und Auswirkung dar, die Anlass boten zu insistierendem Nachfragen mit der Möglichkeit, etwas zu klären und neu zu gewichten.

Die beiden Hauptakteure, Lisa und Gilles agierten, dem Genre dieser theatralischen Form entsprechend, in Menschengrösse als Grossfiguren. Zwei kleinere Rollen waren von geringer Bedeutung. Als Mitglieder des Basler Marionettentheaters waren Markus Blättler, Susi Hostettler, Regine Stalder und Jochen Wyss die professionellen Akteure hinter den Mas-

ken. Geschaffen wurden diese von Matthias Hänsel aus Dresden. Sie verliehen natürlich der Inszenierung von Siegmund Körner etwas verfremdend Distanzierendes, wodurch die Sprache und der Text in ihrer Kraft der Aussage an Intensität gewannen.

Und wie endete schliesslich dieses Spiel um und mit der Wahrheit? Nachdem im Verlaufe des Geschehens mehr als einmal der Mann die Frau, die Frau den Mann verlassen wollte, fanden sie schliesslich mit neu gefestigten Gefühlen der Liebe wieder zusammen.

Zur Person des Autors: Eric-Emmanuel Schmitt ist gebürtiger Elsässer. Von 1980–1985 studierte er an der École normale supérieure in Paris und promovierte in Philosophie. Er unterrichtete vorerst und war später als Theaterautor erfolgreich. 2001 wurde ihm der «Grand Prix du Théâtre» der Académie française zuerkannt. Nicht weniger erfolgreich sind seine Romane und Erzählungen. Schmitt lebt in Brüssel und besitzt neben der französischen auch die belgische Staatsbürgerschaft.

Starker Schlussapplaus eines nachdenklich gestimmten Publikums.

Paul Schorno



Gilles und Lisa stossen an: Gemeinsam sind sie auf der Suche nach Wahrheit.

Foto: Philippe Jaquet

## GALERIEN Die Neujahrspause ist beendet

### Mit Frische ins neue Ausstellungs-Jahr

rz. In den Galerien Lilian Andrée (läuft bereits) und Mollwo (ab 16. Januar) werden die neuen Werke der Künstlerinnen und Künstler der Galerie gezeigt. Auch die Galerie terra 45 hat die

Neujahrspause beendet und ist wieder geöffnet.

Die Galerie Schöneck hält am 29. Januar die Vernissage der neuen Ausstellung.

Zur Unzeit ins Museum



11 – 17 Uhr  
Di geschlossen

### Museumsnacht

21. Januar 2011, 18 – 02 Uhr

Unter dem Motto **Aus dem Dunkel der Nacht** erwachen Figuren zu nächtlichem Leben, die mit dem Museum und dem Wettsteinhaus in Verbindung stehen:

- 18.00 Pinocchio, Abenteurer
- 19.00 Margarete Steiff, Spielzeugfabrikantin
- 20.00 Männelmacher Härtel, Schnitzer
- 21.00 Barbie, Blondine
- 22.00 Herr und Frau Bürgermeister Wettstein
- 23.00 Anna Hauswirt, Bäuerin
- 01.00 Franz Carl Weber, Spielwarenhändler

Gina Durler, Schauspielerin  
Hans Jürg Müller, Schauspieler

24.00 Eine kleine Nachtmusik

Es wirtet **Feinkost Henz**, Riehen

Tickets kauft man am besten im Vorverkauf!

[www.spielzeugmuseumriehen.ch](http://www.spielzeugmuseumriehen.ch)

**Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum**  
Baselstrasse 34, Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ022907

einladung.

bad & heizung Forum



### Lange Nacht des Bades

am 21.01.2011, 17.00 – 22.00 Uhr  
sehen. erleben. wohlfühlen.

### Aktionstag Bad und Heizung

am 22.01.2011, 10.00 – 17.00 Uhr

Mit Fachvorträgen zu den Themen:

- Welche Heizung ist für mich die richtige?  
09.30 Uhr & 13.30 Uhr
- Stromerzeugung mit der Sonne  
10.30 Uhr & 14.30 Uhr
- Wasserbehandlung gegen Kalk  
11.30 Uhr & 15.30 Uhr

**GRAF**

bad & heizung

Furtweg 10 · D-79400 Kandern-Tannenkirch  
T +49 (76 26) 72 27 · [www.graf-bad-heizung.de](http://www.graf-bad-heizung.de)

RZ022914

### [ Kunst Raum Riehen ]

RZ022902

### Caramel Ildiko Csapo – Tarek Abu Hageb

21. Januar bis 27. Februar 2011

**Vernissage:** Donnerstag, 20. Januar, 19 Uhr  
Es sprechen: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin und Dominique Mollet, Kunsthistoriker

**Veranstaltungen:**  
Freitag, 21. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht

**18.30, 19.30, 20.30, 21.30 Uhr**  
Murat Coşkun  
Improvisationen mit Rahmentrommeln und Stimme

**20.00, 21.00 Uhr**  
Werkbetrachtung  
mit Ildiko Csapo und Tarek Abu Hageb

**22.30, 23.30, 24.30 Uhr**  
Breakdance Showcase  
mit Ruff'n'X Crew

**18.00–02.00 Uhr**  
Die Box  
Die Ausstellungsbegleiterin auf Rädern hält die ganze Nacht Ideen bereit, spielerisch und gestalterisch die Ausstellung zu erkunden.

**Öffnungszeiten:**  
Mi–Fr, 13–18 Uhr; Sa/So, 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29  
[kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch), [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

**Gemeindeverwaltung Riehen**

**ARENA**  
LITERATUR-INITIATIVE RIEHEN

**Raoul Schrott**

liest und bespricht

**Homers Ilias**

**Einführung: Valentin Herzog**

**Dienstag, 18. Januar 2011, 20.00 Uhr**

im Lüschersaal der Alten Kanzlei  
(Haus der Vereine) Riehen

Eintritt Fr 15.–  
Mitglieder frei

Gemeinde Riehen [www.arena-riehen.ch](http://www.arena-riehen.ch)

RZ022904

### Grosser Jodler-Obe

**Samstag, 15. Januar 2011**

**19.30 Uhr Konzertbeginn**

Saalöffnung, Verpflegung ab 18.00 Uhr

**Im Rest. Landgasthof Riehen**  
[www.stadtjodler-baselriehen.ch](http://www.stadtjodler-baselriehen.ch)

Mitwirkende:

**Handorgelduo Betschart-Müller**

**Laienspielgruppe Gretzenbach**

**Schwank in einem Akt**

**Old fellows Harmonics**

**Mundharmonika-Formation**

**Kleininformationen der Stadt-Jodler**

**Begleitung Urs Müller**

**Stadt-Jodler Basel-Riehen**

**Leitung: Heidi Langenegger**

**«Buure-Tombola»: Lospreis Fr. 1.–**

**Tanz bis 2 Uhr**

**Eintritt Fr. 12.–**

**Programmheft gilt als Eintritt**

**Keine Platzreservation**

RZ022837

**FRÖDE**



**UMZÜGE**

Basel **061 690 66 20**  
[www.froede.ch](http://www.froede.ch)

RZ022913

**EIN GESUNDES**

**2011**



**JANUAR-AKTION:**  
**20% AUF DIE «PILLE»!**  
«KEINE ZUSCHLÄGE  
BEI BARZAHLUNG IHRER  
REZEPTE!»

**ANFOS APOTHEKE**

«Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen»  
Gesundheitszentrum im Anfos-Haus  
Aeschenvorstadt 48, 4051 Basel  
T 061 271 25 50

RZ022777

Patrizia's  
**Schoggiparadies**  
Riehen

**Wir setzen Sie auf Diät!**

Am 15. Januar 2011  
schliessen wir für 3 Wochen  
unsere Türen und bauen um.

**Wiedereröffnung**  
**am Samstag 5. Februar 2011**

Baselstrasse 23  
Telefon 061 641 69 70

RZ022910

Für Wieder- und Neueinsteigerinnen!

### Kosmetik-Fachberaterin

Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, einer der schönsten Berufe zu erlernen, um sich eine sichere finanzielle Zukunft aufzubauen.

- Keine Fachkenntnisse erforderlich
- Kostenlose Aus- und Weiterbildung
- Freude am Umgang mit Menschen
- Keine Eigeninvestition
- Vereinbarkeit von Familie u. Karriere
- Keine Altersbegrenzung

**Altersvorsorge ist Bestandteil unseres Verdienstplanes! Sind Sie interessiert?**

Rufen Sie uns an: **Mobil 076 380 49 82**

RZ022909



**Winterschnitt!**  
**Viva Gartenbau**  
061 601 44 55  
Severin Brenneisen, Heinz Gujath  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

**Dipl. Pflegefachfrau**  
mit Erfahrung (50 J.) bietet liebevolle Pflege zu Hause.  
0049 176 931 331 68  
(ich rufe zurück)

**Abonnieren auch Sie die ...**

**RIEHENER ZEITUNG**

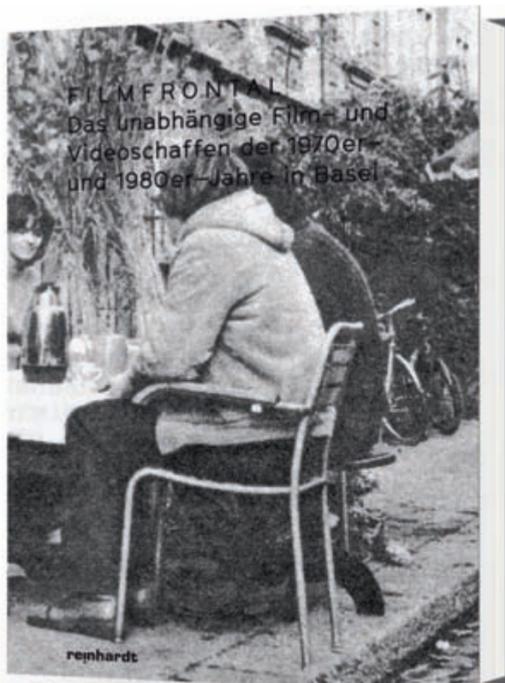
**Otto Hupfer**  
Vorhänge und Dekorationen  
mit exklusiven Stoffen  
erstklassig, schnell, preiswert  
Inzlingen, Riehenstrasse 77  
Telefon 0049/7621/36 53  
Fachgeschäft seit 1881

RZ022772

## Ein einzigartiges Buch über die alternative Film- und Videokultur in Basel

Die alternative Film- und Videokultur erreichte in Basel um 1980 ihren Höhepunkt. Unabhängige Film- und Videoschaffende gründeten 1978 die «Vereinigung für den unabhängigen Film» (vuf) und riefen die FILMFRONT ins Leben; eine Zeitschrift von Filmemachern für Filmemacher, die sich gegen das herkömmliche kommerzielle Filmschaffen richtete.

Dieses Buch widmet sich erstmals den Basler Vertreterinnen und Vertretern der Super-8- und Videobewegung der 1970er- und 1980er-Jahre – aus künstlerischer, historischer und (auto)biografischer Sicht.



**reinhardt**  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**FILMFRONTAL –**  
Das unabhängige Film- und Videoschaffen der 1970er- und 1980er-Jahre in Basel

Urs Berger, Ruedi Bind, Julia Zutavern und Kunsthalle Basel

194 Seiten  
mit farbigen Abbildungen  
Hardcover, inkl. DVD  
CHF 45.–  
ISBN 978-3-7245-1657-6  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



**ARENA** Raoul Schrott liest aus seinem umstrittenen Werk

## Homer und seine «Ilias» neu entdecken



Raoul Schrott.

Foto: zVg

vh. Keine drei Jahre ist es her, da lösten zwei im Hanser Verlag erschienene Bücher ein mittleres Erdbeben unter Kennern und Liebhabern der klassischen Antike aus. Die Rede ist von Raoul Schrotts begeisternder Neuübersetzung der «Ilias» und seiner gleichzeitig publizierten Studie «Homers Heimat – Der Kampf um Troja und seine realen Hintergründe». Darin stellt der bekannte, für seine literarische Kraft ebenso wie für sein universelles Wissen gerühmte Autor die These auf, Homer sei nicht, wie bisher allgemein angenommen, ein in der jonischen Inselwelt beheimateter Grieche, sondern ein, möglicherweise von einer griechischen Mutter abstammender, Kilikier. Er habe sein Werk, das gemeinhin als Keimzelle der ganzen abendländischen Literatur angesehen wird, entweder für den assyrischen König Assurbanipal oder für eine der reichen assyrischen Tempelbibliotheken verfasst und sei jeden-

falls ein Schriftgelehrter orientischer Schule, kein griechischer Sänger und Dichter gewesen. Schrott bringt auch zahlreiche Indizien dafür, dass Homer bei der Abfassung seines Werkes Landschaft, Städte und Persönlichkeiten Kilikiens, also des türkisch-syrischen Grenzgebietes, vor Augen hatte. Schrotts Studie stiess in Fachkreisen auf herbe Kritik, aber auch auf beachtliche Anerkennung: «Ich hätte nie für möglich gehalten, dass sich ein Nichtassyrologe und Nichtalthistoriker auf solch kompetente Weise mit dem Thema beschäftigen könnte. (...) Die Hauptthese ist interessant und einnehmend, allerdings (...) nicht wirklich beweisbar.» (Josef Wiesehöfer, Vorstand des Instituts für Alte Geschichte, Kiel). Einhelligen Enthusiasmus löste aber die Neuübersetzung der «Ilias» aus, denn hier gelingt es Schrott mit seiner zeitgemässen, auch vor mancher Derbheit nicht zurück-schreckenden Sprache und seiner

«flexiblen Rhythmik» einen packenden Text zu schaffen, der einen sofort in seinen Bann zieht. Allein die gehässigen Dialoge zwischen Achill und Agamemnon oder zwischen Hektor und Paris sind ein Vergnügen für sich. Und was für die stille Lektüre gilt, trifft in erhöhtem Mass zu, wenn man sie aus dem Mund des wortgewaltigen Nachdichters selber vernimmt. Und eben diesen Genuss bietet die Arena-Literaturinitiative ihren Gästen am Dienstag, dem 18. Januar um 20 Uhr im Lüschersaal der Alten Kanzlei (Haus der Vereine in Riehen). Raoul Schrott wird an diesem Abend als moderner Barde einen Gesang seiner «Ilias» vortragen und im Anschluss über seine Thesen zu Homer sprechen.

**Dienstag, den 18. Januar, um 20 Uhr:** Raoul Schrott in der Arena Literaturinitiative im Lüschersaal des Hauses der Vereine/Alte Kanzlei. Moderation Valentin Herzog. Eintritt 15 Franken, Mitglieder der Arena frei.

## Valentin Herzog liest in Basel

rz. Am Donnerstag, den 20. Januar, um 19 Uhr, stellt der in Riehen lebende Autor Valentin Herzog in Basel zwei neue Erzählungen vor: «Pass springt – Der Rote». Ausserdem liest die in Basel lebende Autorin Ingeborg Kaiser aus ihrem Lyrikband «Gegen Abend oder später». Beide Publikationen sind 2010 im OSL-Verlag, Riehen, erschienen.

Die Lesung findet im Rahmen der Ausstellung «Felix Seiler: HOMO FAC-TUS» im «Raum für Kunst und Literatur» am Totengässlein 5 in Basel statt ([www.kunst-literatur.ch](http://www.kunst-literatur.ch)).

## «Wildnis Schweiz» gut bewertet

rs. Mit Rang 26 unter 223 bewerteten Kinofilmen schneidet «Wildnis Schweiz», der Dokumentarfilm der in Riehen aufgewachsenen Roger Mäder und Andi Meier, in den «m&m's Movie Charts 2010» sehr gut ab. «Wildnis Schweiz» wurde mit 3,69 von 5 möglichen Punkten bewertet. An der Spitze steht «Avatar» mit 4,38 Punkten. Bester Schweizer Film ist «Senne-tuntschi» auf Platz 8 mit 3,88 Punkten.

Bei dieser Rangliste hat das gesamte Schweizer Filmpublikum die Möglichkeit, Bewertungen abzugeben.

Die gesamte Rangliste lässt sich im Internet abrufen ([www.cineman.ch/rating/archiv/?year=2010](http://www.cineman.ch/rating/archiv/?year=2010)).

«Wildnis Schweiz» ist derzeit im kult.kino Atelier in Basel im Nachmittagsprogramm zu sehen.

**PARTEIEN** Die EVP stiess auf das neue Jahr an

## Der Neujahrsapéro der EVP

Am Freitagabend, den 7. Januar, fand im Kirchgemeindehaus am Claragraben der gut besuchte gemeinsame Neujahrsapéro der beiden Ortsparteien EVP Ortsparteien Riehen/Bettingen und Basel statt. Der Neujahrsapéro findet jeweils alternierend in Riehen oder Basel statt.

Stephan Maurer, Mitregierungsratskandidat bei den letzten Wahlen in den Grossen Rat, gab als verant-

wortlicher Kirchenrat für das Bauwesen einen interessanten Einblick in die finanzielle Situation der evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt mit ihren Bauten und erläuterte, welche Massnahmen ergriffen werden. Anschliessend bot ein reichhaltiger Apéro viel Gelegenheit für den Austausch und das interne und das überparteiliche Vertiefen der Beziehungen. *Daniele Agnolazza, EVP Riehen*



Philipp Ponacz, Co-Präsident der EVP Riehen, und Stephan Maurer (oberes Bild) stiessen wie alle anderen Gäste auf das neue Jahr an. Fotos: zVg



## «Folgt dem König!»

So oder ähnlich hiess es beim Gemeindehaus Riehen, im Schulhaus Wasserstelen und im Schulhaus Bettingen am vergangenen Sonntag. Je einer der drei heiligen Könige zog mit seinem Anhang bestehend aus vielen Kindern und ihren Begleitern von diesen drei Ausgangspunkten in Richtung Wenkenhof, wo sich alle Züge trafen. Der Sternmarsch des Verkehrsvereins Riehen und des Verkehrsvereins Bettingen wurde bei einem Zvieri und einer Aufführung des Figurentheater Felucca beendet.

Fotos: Philippe Jaquet

## Gemeinden Riehen

### Nomenklatur von Arealen, Wegen, Plätzen und Parkanlagen

Der Gemeinderat Riehen hat gestützt auf § 22 Abs. 2 der Bau- und Planungsverordnung vom 19. Dezember 2000 und aufgrund der zustimmenden Kenntnisnahme der kantonalen Nomenklaturkommission in seiner Sitzung vom 11. Januar 2011 nachfolgenden Weg definitiv benannt:

### Beyelerwegli

Weg unterhalb der Fondation Beyeler im Abschnitt Weilstrasse bis zum Kehrplatz beim Bachtelenweg gemäss der im Plan Nr. 298.04.001 vom 29. September 2010 grün markierten Fläche.



Von diesem Beschluss sind keine privaten Grundeigentümerinnen oder -eigentümer betroffen, auf eine Zustimmung mit Rechtsmittelbelehrung wird daher verzichtet. Die Benennung ist somit definitiv.

Riehen, 14. Januar 2011

Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Willi Fischer*  
Der Gemeindeverwalter: *Andreas Schuppli*

### Gemeinderat

#### Abgelaufene Referendumsfristen

Für die vom Einwohnerrat am 24. November 2010 gefassten und im Kantonsblatt vom 27. November 2010 publizierten Beschlüsse betreffend

– **Aufbau einer Tagesschule Hinter Gärten (Nachkredit zum Global-**

#### kredit für den Leistungsauftrag 4, Bildung und Familie, für die Jahre 2010–2012)

– **Übernahme des Rentnerbestands des Gemeindespitals Riehen in Liq. sowie Verlängerung des Anschlussvertrags mit der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS)**

ist die Referendumsfrist am 26. Dezember 2010 unbenutzt abgelaufen. Für die vom Einwohnerrat am 24. bzw. 25. November 2010 gefassten und im Kantonsblatt vom 1. Dezember 2010 publizierten Beschlüsse betreffend

– **Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Kultur, Freizeit und Sport für die Jahre 2011–2013**

– **Sanierung von Küchen und Bädern sowie den Ersatz der Fenster in den beiden Liegenschaften Rainallee 43 und 45**

ist die Referendumsfrist am 30. Dezember 2010 unbenutzt abgelaufen. Riehen, den 4. Januar 2011

Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter: *Andreas Schuppli*

### Nachrücken

Gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass **Barbara Graham-Siegenthaler** anstelle des zurückgetretenen Martin Abel ab Liste 4, EVP, als Mitglied des Einwohnerrats nachrückt. Riehen, 11. Januar 2011

Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Willi Fischer*  
Der Gemeindeverwalter: *Andreas Schuppli*

## GRATULATIONEN

### Fritz und Herta Bhend-Gartmann zur Diamantenen Hochzeit

Das Ehepaar Fritz und Herta Bhend-Gartmann feiert am 20. Januar die Diamantene Hochzeit. Sie sind seit 42 Jahren im Distelhof wohnhaft, wo sie sich sehr wohl fühlen. Fritz und Herta Bhend-Gartmann haben zwei Töchter und blicken auf 60 schöne Jahre zurück.

Die RZ wünscht Fritz und Herta Bhend-Gartmann einen schönen Hochzeitstag und alles Gute für die weitere Zukunft.

### Peter Wirz-Seiler zum 80. Geburtstag

Peter Wirz-Seiler, schon seit seinem dritten Lebensjahr mit nur kurzen Unterbrüchen in Riehen wohnhaft, feiert am 15. Januar seinen 80. Geburtstag. Er ging in Basel, Riehen und Schiers zur Schule und studierte in Zürich Architektur. 1960 heiratete er und wanderte kurz darauf mit seiner Frau Rosemarie in die USA aus. Nach knapp zwei Jahren im Raum New York und San Francisco kehrte das Paar nach Riehen zurück. Beruflich widmete sich Peter Wirz nun Projekten für Grossbauten in der Schweiz, Europa und den USA sowie in arabischen und afrikanischen Ländern. Als schöner Abschluss seiner 40-jährigen Berufstätigkeit betrachtet der Jubilar die Aufgabe als Projektleiter für einen Neubau in Basel, bei der er mit einem Star-Architekten aus New York zusammenarbeiten durfte. Heute hat Peter Wirz einen Sohn, eine Tochter und zwei Enkelkinder. Die Riehener Zeitung gratuliert Peter Wirz-Seiler herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihm für seine Zukunft nur das Beste.

### Gottfried Scheuner zum 80. Geburtstag

Gottfried Scheuner feiert am 17. Januar seinen 80. Geburtstag. Er stammt aus Basel, wohnt aber seit der Hochzeit vor 51 Jahren mit seiner Frau Sylvia in Riehen. Der ehemalige Cheflaborant verbringt seine Freizeit vor allem mit seiner Frau, trifft sich aber auch manchmal mitwochs mit seinen Kollegen beim Stamm. Die Riehener Zeitung gratuliert Gottfried Scheuner herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm alles Gute.

**JUBILÄUM** Gelungener Auftakt des Musikverein-Jubiläums

## Musik, Lob für Jung und Alt, Gratulationen und ein Musikverein-Shop

*mf.* Ein schönes altes Glockenspiel mit Rieher Wappen, prächtige Ehrenkränze von Musikfesten aus vergangenen Tagen, Vereinswimpel, Fotos, Uniformen, Protokollbücher, Fleissbecher und Musiker-Pässe aus den 20er- und 30er-Jahren – die Mini-Ausstellung im Eingangsbereich des Gemeindehauses dokumentierte mit zahlreichen historischen Zeugnissen das 150-jährige Bestehen des Musikvereins Riehen – leider nur während der Dauer des Jubiläumsapéros, der am 10. Januar mit zahlreichen gutgelaunten Gästen, Gratulanten und feiernden Musikvereinsmitgliedern im Bürgersaal des Gemeindehauses über die Bühne ging.

«Ich danke vor allem den aktiven Mitgliedern, ohne die es uns nicht mehr gäbe, und den passiven, ohne die wir längst verlumpt wären.» Mit prägnanten Worten eröffnete Brigitta Koller, Präsidentin des Musikvereins Riehen, ihre Begrüßungsrede zum Jubiläums-Apéro, der das Jubiläum des Vereins einläutete. Nach einem kurzen Abriss der Vereinsgeschichte bat Brigitta Koller ihr «Super-OK» 150 Jahre MVR nach vorne und übergab Chantal Lemmenmeier, der Präsidentin desselben, das Wort.

Sichtlich gerührt bedankte sie sich für das Lob, gab es sogleich weiter, insbesondere an die Ehrenmitglieder, die den Apéro mit den liebevoll arrangierten Häppchen ausgerichtet hatten, und begrüßte ihrerseits die Gäste. Auch wies Chantal Lemmenmeier auf den Musikverein-Shop hin, der Schirme, Handtaschen und 150 Kaffeeelöffel anbietet. «So können Sie sich in Gedanken ein besonders bedeutendes Jahr aussuchen und dann eine spezielle Note in den Kaffee einrühren», erklärte die OK-Präsidentin.



Die Jubiläums-OK-Präsidentin Chantal Lemmenmeier.

Es folgten zahlreiche Grussworte und Gratulationen samt Geschenken. Gemeindepräsident Willi Fischer lobte den zweitältesten Verein Riehens mit den Worten «wenn man ihn braucht, ist er da» und freute sich über dessen «Corporate Identity», da die Vereinsfarben – auch zu sehen auf den leuchtend blauen neuen Krawatten – denen der Gemeinde entsprechen. Christian Wernli, Präsident des Musikverbands beider Basel, rühmte das Zusammenspielen von mehreren Generationen in einem Verein, und auch der Präsident der Stadt-Jodler Basel-Riehen Jakob Gerber betonte mit Blick auf die Jugendmusik, die den Abend unter der Leitung von Christian Müller gekonnt und virtuos mit temperamentvollen Melodien untermalen, dass es nicht einfach sei, so junge Leute zu finden, die in einem Verein mitmachen. Auch Willi Bertschmann, Gemeindepräsident von Bettingen, Hansruedi Bärtschi, Präsident des Turnvereins Riehen, Paul Kotzolt vom



Die Präsidentin des Musikvereins Riehen Brigitta Koller.

Gemischten Chor Liederkränz Riehen und Werni Bär von der Chropf-Clique-Rieche überbrachten ihre Glückwünsche und Präsenten. Während es sich bei letzteren meist um Kuverts handelte, wartete der Posaunenchor Riehen mit einem besonders originellen Geschenk auf: Stefan Egli überreichte eine überdimensionierte Musiknote, die aus lauter Schokoladenriegeln bestand – angereichert mit ein paar Bleistiften, die während der Proben auch stets zu gebrauchen seien.

Nach all den ehrenden und wohlwollenden Worten sowie guten Wünschen bedankte sich Chantal Lemmenmeier bei den Gratulanten und lud nochmals dazu ein, den Abend mit Plaudern und Genüssen des Apéros ausklingen zu lassen. Das liessen sich die Anwesenden – die allerdings schon während der Grussworte ziemlich ausgiebig plauderten – nicht zweimal sagen, verweilten noch im Bürgersaal oder betrachteten die kleine Ausstellung im Entrée.



Die Jugendmusik Riehen mit Dirigent Christian Müller.



Stefan Egli überreicht das musikalisch-süsse Geburtstagsgeschenk des Posaunenchores Riehen.

Fotos: Philippe Jaquet

**JAGD** Hans Reutner hat einen schweren Keiler erlegt

## Wilde 100 Kilogramm

tz. Dass sich die Wildpopulation im Allgemeinen und die Wildschweine im Speziellen in den letzten Jahren stark vermehrt haben, ist bekannt. Aber so ein Wildschwein, wie es Hans Reutner über den Weg gelaufen ist, trifft auch ein Jäger nicht alle Tage.

Als der Jäger der Jagdgesellschaft Riehen-Bettingen im Dezember in der Nähe der Reha Chrischona einen Keiler erlegte, staunte er nicht schlecht: Das Tier brachte vor dem «Aufbrechen» (so nennt der Jäger das Ausnehmen der Organe) über 100 Kilo auf die Waage. 103 sagen die einen, 105 die anderen. Fakt ist: Solch ein schwerer Keiler hat Hans Reutner zuvor noch nie erlegt. Dieser müsse etwa zweieinhalb Jahre alt gewesen sein, schätzt er.

Aus Erfahrung weiss er: «Die meisten Wildschweine sind unter 50 Kilo schwer.»

Reutner hat eine einfache Erklärung dafür, dass ihm dieser nicht alltägliche Abschuss gelungen ist: «Ich hatte Waidmannsheil.» In dieser Jagdsaison habe er mehr Glück als auch schon gehabt. Zudem sei er pensioniert, sagt der bald 70-Jährige, er könne deshalb länger auf Jagd sein als seine Kollegen, die am nächsten Tag wieder zur Arbeit gehen müssen. Er sitze gerne alleine in der Natur und warte auf die Beute. Und auch wenn die Wildpopulationen wieder zunehmen, könne dies bisweilen recht lange dauern: «Es kann bis zu 40 Stunden gehen, bis ein Schuss fällt.»

In Anbetracht eines Körpergewichts von über hundert Kilogramm ist verständlich, dass die Tiere bei ihrer Nahrungssuche grosse Flurschäden anrichten können. In Riehen und Bettingen kämpfen die Bauern und auch Gartenbesitzer gegen das Vordringen der Wildschweine, welche die Grasnarbe umpflügen und so Schäden anrichten. Gerade entlang des Waldrands begeben sich die Wildschweine immer wieder in besiedeltes Gebiet.

Übrigens: Das schwerste Exemplar aus der Nachbarschaft, von welchem Hans Reutner Kenntnis hat, habe ein Jäger im Raum Kandern erlegt. Das Gewicht: 156 Kilogramm – nach dem Aufbrechen.



Jäger Hans Reutner und der von ihm erlegte, über 100 Kilogramm schwere Keiler.



Ein Bild aus der deutschen Nachbarschaft: Wildschweine können ganze Gärten umwühlen und beträchtliche Schäden anrichten.

Fotos: zVg

### Reklameteil

#### Bücher Top 10 Belletristik

- Martin Suter**  
Allmen und die Libellen  
Roman | Diogenes Verlag
- Angelika Overath**  
Alle Farben des Schnees.  
Senter Tagebuch  
Erzählung | Luchterhand Verlag
- Hansjörg Schneider**  
Hunkeler und die Augen des Ödipus  
Krimi | Diogenes Verlag
- Anne Gold**  
Helvetias Traum vom Glück  
Krimi | Reinhardt Verlag
- Robert M. Schmid**  
Auf fremden Spuren.  
Kurzgeschichten mit Willi Zürcher  
Krimi | Münster Verlag
- Christian Haller**  
Die Stecknadeln des Herrn Nabokov  
Erzählungen | Luchterhand Verlag
- Susanna Schwager**  
Ida  
Roman | Wörterseh Verlag
- Hilary Mantel**  
Wölfe  
Roman | Dumont Verlag
- John Le Carré**  
Verräter wie wir  
Krimi | Ullstein Verlag
- Ken Follett**  
Sturz der Titanen  
Roman | Lübbe Verlag

#### Bücher Top 10 Sachbuch

- Basel geht aus!**  
120 Restaurants neu getestet  
Region Basel | Gourmedia AG
- tibits at home**  
Vegetarische Lieblingsrezepte für zuhause  
Kochen | AT Verlag
- Thomas Blubacher**  
«Die Holbeinstrasse, das ist das Europa, das ich liebe»  
18 biographische Miniaturen aus dem Basel des 20. Jahrh.  
Region Basel | Schwabe Verlag
- Schlemmerreise mit dem Gutscheinbuch**  
Basel 2011  
Region Basel | Schlossberg7Marketing
- Markus Jeanneret**  
Geschichte der Basler Fasnachtsplaketten  
Region Basel | Reinhardt Verlag
- Prozentbuch Basel**  
2010/2011  
Region Basel | pro 100 network by gaffuri
- Annette Grossbongardt, Dietmar Pieper**  
Die Stauer und ihre Zeit.  
Leben im Hochmittelalter  
Geschichte | DVA Verlag
- Thomas Wyss**  
Sammelsurium Schweiz  
Schweiz | Faro Verlag
- Ivo Adam**  
Frisch gepresst. Aus dem Notizbuch eines Spitzenkochs  
Kochen | Echtzeit Verlag
- minu**  
Die neue Basler Küche  
Kochen | Reinhardt Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.  
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,  
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,  
www.biderundtanner.ch

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

# FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

## ANTIQUITÄTEN

### HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Reparaturen  
Restaurationen und Schätzungen  
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18  
Äussere Baselstrasse 255

RZ022610

## FENSTERBAU

### Top im Innenausbau und Aussendienst

RZ022631

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



## HOLZBAU + ZIMMEREI

### bauMann

Ob Boden, Dach oder Wand -  
Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65  
4125 Riehen  
www.baumann-zimmer.ch

RZ022638

## MALER

### HAUG AG Maleratelier Riehen Tel. 061 641 25 55

MALEN  
TAPEZIEREN  
FASSADENRENOVATIONEN  
NEU- UND UMBAUTEN

RZ022644

## SANITÄR + SPENGLEREI

### Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel  
Telefon 061 631 40 03

RZ022651

## BAUGESCHÄFTE

### Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790  
Baselstrasse 19  
Tel. 061 641 26 12  
Fax 061 641 26 11  
Umbauen und Renovationen  
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

RZ022627

## GARTENBAU

### A. + P. GROGG GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen  
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 66 44  
www.gartenbau-grogg.ch

RZ022659

## INNENDEKORATEURE

### Werkstätte für Polstermöbel und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,  
Polstermöbel, Teppiche,  
Polster-, Teppichreinigung,  
Bodenbeläge  
**L. Gabriel**  
Innendekorateur  
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

RZ022639

## IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach und  
Marc Guthäuser  
Eidg. dipl. Malermeister  
Grenzacherweg 127  
CH-4125 Riehen  
Tel./Fax 061 601 18 08

RZ022645

## SCHLOSSER

### LORENZ MÜLLER SCHLOSSEREI

• Planung • Restaurationen  
• Neuanfertigungen • Reparaturen  
Brünnlirain 13, 4125 Riehen  
Telefon + Fax 061 641 43 80

RZ022652

### R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10  
Postfach 108, 4125 Riehen 1  
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67  
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüst-  
bau, Beton- und Fassaden-  
sanierungen, Reparaturen,  
Diamantkernbohrungen

RZ022628

### HEIDENREICH GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Gernot Heidenreich  
Garten- und Landschaftsbau  
D-79400 Kandern-Wollbach

Fon: +49 (0)7626 65 02  
Mobile: +49 (0)173 886 20 48  
www.galabau-heidenreich.de

RZ022680

## INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren  
Polstermöbel - Polsteratelier  
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen  
Schmiedgasse 8, Riehen  
Telefon 061 641 01 24

RZ022640

## BODENBELÄGE

### Stiefvater

Bodenbeläge • Innendekoration

Mit uns kunnit's guet!

Alexander Stiefvater  
Friedhofweg 10, Riehen  
Telefon 061 643 70 70

RZ022629

Lassen Sie  
Ihren **Garten**  
vom Gärtner  
verwöhnen.

Gartenpflege, Rasenpflege  
Baumschnitt, Sträucherschnitt  
Heckenschnitt, Plattenarbeiten  
Grosse Pflanzenauswahl  
in unserer Gärtnerei.  
Wir freuen uns, Sie unverbindlich  
zu beraten.



### Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:  
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57  
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

RZ022635

## RIEHENER ZEITUNG

Gut bedient sind Sie,  
wenn Sie die Inseren-  
ten berücksichtigen.

Telefon 061 645 10 00  
E-Mail  
inserate@riehener-zeitung.ch

RZ022640



Ribi Malergeschäft AG  
Lörracherstrasse 50  
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

## PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel  
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33  
www.pensa-ag.ch

## SCHREINER

### BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf  
Innenausbau  
Bauschreinerei  
Möbelrestaurierungen  
Kundenschreiner  
Riehen, Davidsgässchen 6  
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

RZ022654

Stiftsgässchen 16  
4125 Riehen  
061 641 06 60  
**Fischerhus  
Schreinerei**  
www.offenetuer.ch

RZ022655

### Hettich

Daniel Hettich AG  
Schreinerei  
Grendelgasse 40  
4125 Riehen  
T 061 641 32 04  
F 061 641 64 14  
info@hetti.ch  
www.hetti.ch

RZ022656

## EINBRUCHSCHUTZ

### Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

## HEIZUNGEN



**WERNER LIPPUNER AG**  
HEIZUNG  
SANITÄR  
KAMINSANIERUNG

Büro:  
Talweg 25, Bettingen  
Telefon 061 603 22 15

Werkstatt:  
Lörracherstrasse 50, Riehen  
Fax 061 603 22 16

RZ022636

## KÜCHENEINRICHTUNGEN

### GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.



### Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst  
Telefon 061 815 90 10  
Telefax 061 811 39 29  
E-Mail zimber@bluewin.ch  
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel  
Telefon 061 692 20 80  
Telefax 061 692 20 80

RZ022641

## PLATTENLEGER

**Lergenmüller AG**  
Urs Soder  
Oberdorfstrasse 10  
Postfach 108, 4125 Riehen 1  
Telefon 061 641 17 54  
Telefax 061 641 21 67  
lergenmueller@bluewin.ch  
Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

RZ022647

## ROLLADENSERVICE

### TAWO AG Rollladen- und Storenservice

Giessliweg 83, 4057 Basel  
Telefon 061 632 04 40  
Telefax 061 632 04 42  
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch  
Internet www.tawo-ag.ch

RZ022649

## TRANSPORTE

**PNT**  
P. NUSSBAUMER  
TRANSPORTE AG/MULDEN  
BASEL ☎ 061 601 10 66

RZ022657

## ELEKTRIKER

### Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445  
4125 Riehen  
Tel. 061 601 69 69  
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke  
liegt im  
Kundendienst

RZ022632

## ELEKTRIKER

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft  
Ihr Partner  
Baselstrasse 3  
4125 Riehen  
Tel. 061 641 11 17  
Fax 061 641 20 70

**K. Schweizer**  
IHR ELEKTRO-  
PARTNER VOR ORT

www.ksag.ch

## HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei  
Knörndel  
Riehen  
Tel. 061 601 24 76  
Fax. 061 601 24 76

RZ022637

www.riehener-zeitung.ch

## MALER

### Bürgenmeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35  
Telefon 061 641 02 38

RZ022642

### Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler  
für alle Innen- und  
Aussenarbeiten, auch  
kleinere Reparaturen  
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen  
Telefon + Fax: 061 643 92 32

RZ022643

## SANITÄR + SPENGLEREI

**Schranz AG** Riehen  
Erlensträsschen 48  
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen  
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

RZ022650

## ZÄUNE

**WML** Zaunbau  
Zaunbau in  
Holz und Metall  
auch  
Reparaturarbeiten  
www.wenk-liederer.ch  
Wenk - Liederer GmbH  
Holzhandlung + Zaunbau  
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ022658



# Fünf Köpfe für fünf Sitze

rs. An den Bettinger Gemeindewahlen vom 13. Februar bewerben sich fünf Kandidierende für fünf Sitze. Das tönt nicht spektakulär und eigentlich sollte an jenem Sonntag alles unter Dach und Fach sein. Der einzige Haken: Weil Patrick Götsch gleichzeitig als (bisheriger) Gemeinderat und (ohne Gegenkandidatur) als Gemeindepräsident kandidiert, könnte es geschehen, dass nicht alle Gemeinderatskandidierenden im ersten Wahlgang das absolute Mehr erreichen – eine Tücke des Wahlsystems.

Bemerkenswert ist dieser Wahlgang trotz allem. Mit Willi Bertschmann, der vor acht Jahren von Peter Nyikos das Amt des Gemeindepräsidenten übernahm, und Thomas U. Müller, seit zwölf Jahren Finanzchef, verliert der Bettinger Gemeinderat gleich zwei Schwergewichte. Beide haben anlässlich der Gemeindeversammlung vom April 2010 ihren Rücktritt auf das Ende der Amtsperiode im April 2011 angekündigt. Dass es in einer rund 1200 Seelen zählenden Gemeinde gelungen ist, zwei Neue zu finden, die sich in der «Dorfregierung» engagieren wollen, ist durchaus eine Leistung, die nicht jede Gemeinde dieser Grössenordnung erbringen kann. Schon manche Schweizer Kleingemeinde musste mit einem unterbesetzten Führungsgremium oder gar unter Zwangsverwaltung geführt werden. Das ist in Bettingen nicht der Fall.

Ungewöhnlich ist auch, dass in Bettingen die politischen Parteien eigentlich keine Rolle spielen. Hier tritt nicht Rotgrün gegen Schwarz oder Gelb gegen Blau an, hier politisieren mit der «Bettinger Dorfvereinigung» und der Vereinigung «Aktives Bettingen» zwei vorwiegend bürgerliche Gruppierungen mit ganz ähnlichen Anschauungen und Zielen. Wichtig ist nicht die politisch-ideologische Auseinandersetzung, wichtig ist den Politiktreibenden in Bettingen, dass es mindestens zwei Lager gibt, die nach Lösungen suchen, damit eine sachliche Auseinandersetzung stattfinden kann und kein politischer Einheitsbrei entsteht.

Das Modell hat sich bewährt, denn Bettingen hat die Gemeindefinanzen bemerkenswert gut im Griff und schafft es dennoch, immer wieder grössere Vorhaben in Angriff zu nehmen. Nach der aufwändigen Sanierung des Gemeindehauses plant man nun einen Wärmeverbund im Dorfzentrum.

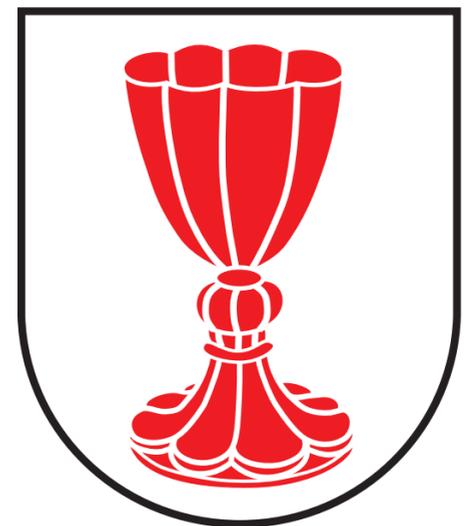
Neuer Gemeindepräsident dürfte Patrick Götsch werden – nach den routinierten Kurt Fischer, Peter Nyikos und Willi Bertschmann ein eher jüngerer Mann, der aber nach sechs Jahren als Vorsteher des Ressorts Bau doch über einige Exekutiverfahrung verfügt. Vor acht Jahren bewarb er sich schon einmal ums Präsidium, verlor damals aber die Wahl gegen Willi Bertschmann

knapp und wurde erst zwei Jahre später als Nachfolger von Uwe Hinsin in den Gemeinderat gewählt. Olivier Battaglia wurde 2007 Nachfolger der zurückgetretenen Dorothee Duthaler im Ressort Soziales, Kultur und Bildung, Marco Fini übernahm ebenfalls 2007 die Nachfolge von Dieter Eberle im Ressort Öffentliche Dienste.

Neu zur Wahl stellen sich nun Belinda Cousin Whiteman und Matthias Lüdin, beide portiert von der Bettinger Dorfvereinigung. Die knapp 49-jährige Ökonomin und der 46-jährige Informatiker werden für eine Verjüngung im Gemeinderat sorgen.

Auf dieser Doppelseite präsentieren sich alle fünf Kandidierenden mit ihren Antworten auf den Fragebogen, den ihnen die RZ vorgelegt hat.

Ebenfalls am 13. Februar findet die Wahl des Bürgerrates Bettingen statt. Stimmberechtigt sind hier nur jene Bettingerinnen und Bettinger, die auch das Bürgerrecht der Gemeinde besitzen. Alle fünf Bisherigen stellen sich zur Wiederwahl, eine Gegenkandidatur gibt es nicht, und so ist klar, dass sich der Bürgerrat auch künftig folgendermassen zusammensetzen wird: Alois Zahner (Präsident), Ruth Hersberger-Hilfiker (Finanzen), Doris Danner-Gillard (Bürgerwesen), Guy Trächslin (Wald) und Matthias Walser (Wald).



## Belinda Cousin Whiteman

BDV



**Geburtsdatum:** 20. Februar 1962  
**Geburtsort:** Basel  
**Erlerner Beruf:** Ökonomin lic.rer.pol.  
**Beruf heute:** Wirtschaftslehrerin  
**Familie:** verheiratet mit Tim Whiteman, 2 Söhne (Dominic 11 Jahre, Luke 13 Jahre)  
**Homepage:** www.b-d-v.ch  
**Facebook:** –

**Vereine, Verbände, Ämter:** Schulratspräsidentin der Tageschule Bettingen

**Meine Hobbys:** Sport (Tennis, Fitness, Nordic Walking) und Reisen

**Was ich mag:** Kaffeedurchtränkte Morgenluft, meine Schülerinnen und Schüler, Hochsommer, Kinderlachen, Chancengleichheit

**Was ich nicht mag:** Nebelverhangene Tage, Respektlosigkeit, unnötige Bürokratie, Extremismus

**Mein grösster Makel:** Ich bin bei gewissen Dingen sehr perfektionistisch.

**Meine beste Tugend:** Ich behalte den Überblick und arbeite zielorientiert.

**Mein Lebensmotto:** «Die Neugier steht immer an erster Stelle eines Problems, das gelöst werden will.» (Galileo Galilei)

**Meine drei Lesetipps:** «Heute kommt Johnson nicht» von Peter Bichsel, «Allmen und die Libellen» von Martin Sutter, «Unser Jahrhundert: Ein Gespräch» von Helmut Schmidt

**Meine drei Musiktipps:** «Stay the Night» von James Blunt, «Musigg i de Schwyz» von Bligg, «Rock Symphonies» von David Garrett

**Meine drei Lieblingsfilme:** Die Herbstzeitlosen, Mamma mia, Eine unbequeme Wahrheit

**Deshalb engagiere ich mich in der «Dorfregierung»:** Meine Familie und ich leben sehr gerne in Bettingen. Daher bin ich an der Entwicklung des Dorfes interessiert und möchte aktiv an der Gestaltung beteiligt sein.

**Mein wichtigstes politisches Ziel in Bettingen:** Besteht in der Sicherung und dem Ausbau der Standortvorteile von Bettingen.

**Das habe ich bisher erreicht:** Erfolgreiche Einführung der auf das Schuljahr 2009/10 neuen Organisationseinheit «Schulrat» an der Tageschule Bettingen.

**Das macht Bettingen lebenswert:** Ein intaktes Dorf in Stadtnähe, hohe Lebensqualität für Jung und Alt.

**Das muss Bettingen unbedingt behalten:** Dorfcharakter und Eigenständigkeit sind sehr wichtig. Hier gilt es, das Vereinswesen zu unterstützen und die jüngeren Bevölkerungsschichten stärker ins Dorfleben zu integrieren.

**Das muss Bettingen unbedingt einführen:** Ein «Muss» gibt es nicht! An interessanten Projekten fehlt es aber sicher nie, so lange die Gemeindefinanzen diese zulassen.

**Das sollte sich in Bettingen ändern:** «Never change a winning horse!» oder anders gesagt: Die oben erwähnte hohe Lebensqualität erhalten und Änderungen anstreben, welche nachhaltig wirken.

**Das Verhältnis Bettingens zu Riehen:** Die Zusammenarbeit ist bereits sehr gut und erstreckt sich auf unterschiedliche Bereiche.

**Das Verhältnis Bettingens zum Kanton:** Als Einwohnerin schwierig einzuschätzen. Prozesse wie die Abspaltung der Primarschule verliefen sehr professionell und lassen auf ein gutes Verhältnis schliessen.

**Bettingen und sein Dorfladen:** Muss auf jeden Fall erhalten bleiben, da er einen wichtigen Beitrag leistet zur Erhaltung des Dorfcharakters.

**Bettingen und Energie:** Die Gemeinde und Bewohner begegnen diesem Thema sehr offen und aufgeschlossen. Es lohnt sich mit Sicherheit, Projekte wie den Wärmeverbund weiter zu verfolgen.

**Die Dorfplanung in Bettingen:** Eine Verdichtung ist sicher anzustreben, wobei die Grünbereiche im Dorfkern erhalten bleiben müssen.

**Mein Kommentar zum Schluss:** Ich bin bereit, mich für das Heute und Morgen von Bettingen einzusetzen. Geben Sie mir die Chance, mit viel Neugier anstehende Aufgaben anzugehen!

## Matthias Lüdin

BDV



**Geburtsdatum:** 16. Juni 1964  
**Geburtsort:** Basel  
**Erlerner Beruf:** kfm. Angestellter  
**Beruf heute:** Informatiker  
**Familie:** verheiratet mit Heidi Lüdin-Weber, 3 Kinder (Livia 11 Jahre, Nick 8 Jahre, Jil 6 Jahre)  
**Homepage:** www.b-d-v.ch  
**Facebook:** –

**Vereine, Verbände, Ämter:** Bettinger Dorfvereinigung (BDV) als deren Präsident, Mitglied der Rechnungsprüfungskommission Bettingen

**Meine Hobbys:** In erster Linie meine Familie sowie der Segel- und Skisport. Neuerdings mache ich auch gelegentlich bei OL-Läufen mit.

**Was ich mag:** Interessante Menschen, neues Entdecken, die Natur

**Was ich nicht mag:** Leute, die nur kritisieren – aber keine Verantwortung übernehmen.

**Mein grösster Makel:** Eine gewisse Ungeduld

**Meine beste Tugend:** Ich bin, wenn ich von einer Sache überzeugt bin, loyal und berechenbar. Mir liegt zudem Pünktlichkeit und Verbindlichkeit am Herzen.

**Mein Lebensmotto:** Go hard – or go home.

**Meine drei Lesetipps:** Für jeden das eigene Tagebuch, eine gute Tageszeitung, «ich bin dann mal weg» (Hape Kerkeling)

**Meine drei Musiktipps:** Robbie Williams, The Hurts, Mani Matter

**Meine drei Lieblingsfilme:** Der Pate, Message in a Bottle, Master and Commander

**Deshalb engagiere ich mich in der «Dorfregierung»:** Weil mir die Weiterentwicklung von Bettingen etwas bedeutet und ich als Bürger mit dem Dorf verwurzelt bin.

**Mein wichtigstes politisches Ziel in Bettingen:** Nebst den Leitsätzen der BDV ist dies insbesondere, dass der Schulstandort sowie die Dorfplanung und -entwicklung in massvollen Schritten attraktiv gestaltet werden können.

**Das habe ich bisher erreicht:** Ich bin mit dem bisher Erreichten sehr zufrieden, hier auf einzelne Erfolge detailliert einzugehen, sprengt den Rahmen. Am stolzesten jedoch bin ich auf meine Familie.

**Das macht Bettingen lebenswert:** Die Nähe zur Natur, das Grüne und trotzdem die Nähe zur Stadt. Eine Art Oase ...

**Das muss Bettingen unbedingt behalten:** Seine Eigenständigkeit sowie die öffentlichen Anlässe wie Banntag, 1.-August-Feier, Lindenplatzfest usw. – hier bestehen Möglichkeiten, dass sich Einwohner treffen und Gemeinsames entdecken.

**Das muss Bettingen unbedingt einführen:** Es gibt nichts «Unbedingtes», die Gemeinde und deren Infrastruktur sind gut aufgestellt.

**Das sollte sich in Bettingen ändern:** Ich bin mit Bettingen zufrieden, so wie es heute ist. Was ansteht, ist der Ausbau der Kommunikations-Netzwerke; hier sind Markttrends zu beobachten.

**Das Verhältnis Bettingens zu Riehen:** Ist aus meiner Sicht bestens, dies macht sich z.B. in der gemeinsamen Schulgemeinde sowie der kommunalen Zusammenarbeit bemerkbar.

**Das Verhältnis Bettingens zum Kanton:** Ist aus meiner bisherigen Wahrnehmung als Bürger und Einwohner bestens. Ich bin gespannt, wie allenfalls die «politische Innensicht» aussehen wird.

**Bettingen und sein Dorfladen:** Muss mit geschickten Betriebskonzepten erhalten bleiben – ich kann mir zum Beispiel gut vorstellen, dass eine Verlagerung der Poststelle (Shop in Shop Konzept) belebend sein könnte.

**Bettingen und Energie:** Die Gemeinde hat eine erstaunliche Vorbildfunktion. Viele Dächer sind mit Solarpanels bestückt, die Gemeindefliegenschaften werden mit Ökostrom betrieben, der Warmwasserverbrauch der Badi wird mit einer Solaranlage gespiesen, sogar ein Mobility Car-sharing Angebot steht zur Verfügung.

**Die Dorfplanung in Bettingen:** Liegt mir am Herzen. Ich hoffe, dass ich in naher Zukunft meinen direkten Beitrag dazu leisten darf.

**Mein Kommentar zum Schluss:** Falls ich als Gemeinderat von Bettingen in Zukunft tätig sein kann, freue ich mich darauf, vom Wissen der drei bisherigen Gemeinderäte zu profitieren. Gleichzeitig werde ich versuchen, neue Ideen ins Plenum einzubringen. Geben Sie mir die Chance, dass Sie mich darauf zu gegebener Zeit persönlich ansprechen können.

## Patrick Götsch



**Geburtsdatum:** 8. April 1964  
**Geburtsort:** Basel  
**Erlerner Beruf:** Lokomotivführer  
**Beruf heute:** Ausbilder  
**Familie:** verheiratet mit Christa Götsch, 3 Kinder, Philipp (17), Rebecca (15), Fabienne (13)  
**Homepage:** www.aktivesbettingen.ch  
**Facebook:** Dieses Medium benutzen meine Kinder

**Vereine, Verbände, Ämter:** Aktives Bettingen (Vorstand), Turnverein Bettingen (Obmann Männerriege), Verkehrsverein Bettingen, Evangelisch-Methodistische Kirche, Förderverein für Solarenergie und erneuerbare Energiegewinnung Bettingen «FSEB» (Vorstand), Gemeinderat Bettingen (Ressort Bau)

## Aktives Bettingen

**Meine Hobbys:** Waldläufe, Skifahren

**Was ich mag:** Offene und ehrliche Gespräche, engagierte Menschen, (meinen) Hochstamm-bäumen aktiv zuschauen, wie sie wachsen und gedeihen, grosse und kleine Eisenbahnen.

**Was ich nicht mag:** Notorische Nörgler

**Mein grösster Makel:** Geduld ist eigentlich eine Stärke, aber ich übertreibe manchmal.

**Meine beste Tugend:** Ehrlichkeit und Respekt

**Mein Lebensmotto:** Lieber heute als morgen, jeder Tag ist ein Gottesgeschenk.

**Meine drei Lesetipps:** «Das Gutenbergkomplott» (Christoph Born), «Das Parfüm» (Patrick Süskind), Bettinger Nachrichten

**Meine drei Musiktipps:** Glow, Madcon; My only One, Amy MacDonald; Männer, Herbert Grönemeyer

**Meine drei Lieblingsfilme:** Don Camillo und Peppone, Pride and Prejudice, Pretty Woman

**Deshalb engagiere ich mich in der «Dorfregie-rung»:** Ich möchte mich für die Gemeinschaft einsetzen. Meinen Beitrag leiste ich gerne und mit Freude.

**Mein wichtigstes politisches Ziel in Bettingen:** Ein eigenständiges, für die Herausforderungen der Zukunft gerüstetes Bettingen.

**Das habe ich bisher erreicht:** erfolgreiche Revision der Nutzungsplanung Bettingen; neues Mobilfunkkonzept (max. 6 Watt Leistung); energetische Modernisierung des Gemeindehauses; Umsetzung des generellen Entwässerungsplanes (GEP) Bettingen.

**Das macht Bettingen lebenswert:** Die aktive Dorfgemeinschaft, die zum grössten Teil intakte Natur. Wichtig ist mir die gute Anbindung an die Stadt mit dem öffentlichen Verkehr.

**Das muss Bettingen unbedingt behalten:** Seinen dörflichen Charme und die Offenheit, auf Neuerungen und innovative Projekte zu reagieren.

**Das muss Bettingen unbedingt einführen:** Instrumente wie die Energiebuchhaltung, um mittel- und langfristige Investitionen in die Infrastruktur und Anlagen nachhaltig zu planen.

**Das sollte sich in Bettingen ändern:** Dass Familien, die nach Bettingen ziehen wollen, auch einen adäquaten Wohnraum finden.

**Das Verhältnis Bettingens zu Riehen:** Die beiden Gemeinden sind ebenbürtige Partner im Kanton. Riehen ist wie ein «grosser Bruder», dabei ist der Austausch unter den Gemeinden jederzeit partnerschaftlich und konstruktiv. In vielen Fragen haben wir die gleichen Ziele gegenüber dem Kanton und treten dann gemeinsam auf.

**Das Verhältnis Bettingens zum Kanton:** Durch die persönlichen Kontakte mit den Amtsstellen verbessert sich die Situation zunehmend.

**Bettingen und sein Dorfladen:** Für mich gehört ein Dorfladen einfach dazu. Zudem freue ich mich immer über die spontanen Begegnungen beim Einkaufen.

**Bettingen und Energie:** Bereits sehr früh haben engagierte Einwohner den Förderverein «FSEB» gegründet. Das Interesse an erneuerbarer Energie ist im ganzen Dorf sichtbar, zudem haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Dezember 2010 dem Kredit für das Vorprojekt Wärmeverbund zugestimmt.

**Die Dorfplanung in Bettingen:** Im Fokus steht sicher der Erwerb der Parzelle Steinengasse 5. Bettingen soll auch zukünftig ein vollwertiger Primarschulstandort bleiben, dafür ist der Erweiterungsbau des Schulhauses auf dieser Parzelle ein wichtiges Geschäft.

**Mein Kommentar zum Schluss:** Wir Bettingerinnen und Bettinger dürfen in vielen Belangen autonom entscheiden. Zum Beispiel, wie wir unseren Lebensraum und die Dorfgemeinschaft gestalten wollen. Dies ist einzigartig und ein grosses Privileg. Danke für Ihr Engagement und die Unterstützung bei den anstehenden Wahlen. Mit Ihrer Stimme stärken Sie den Gemeinderat bei den anstehenden Geschäften, speziell bei den Verhandlungen mit den Vertretern des Kantons.

## Olivier Battaglia



**Geburtsdatum:** 28. März 1965  
**Geburtsort:** Zizers GR  
**Erlerner Beruf:** eidg. dipl. Wirtschaftsinformatiker, CISA, CIA, CGAP  
**Beruf heute:** Chefrevisor  
**Familie:** Christine, Lynn (20), Annina (18)  
**Homepage:** www.aktivesbettingen.ch  
**Facebook:** Olivier Battaglia

**Vereine, Verbände, Ämter:** Aktives Bettingen, TV Bettingen, Jurassia Basiliensis, ISACA, Schweizerische Helsinki Vereinigung (Quäsator), Verein Auditworld (Präsident); ex officio: Spitex, Präsident Schulausschuss Bettingen-Riehen

## Aktives Bettingen

**Meine Hobbys:** Ich liebe es, mit meiner Familie zu Reisen sowie mit meiner Frau ins Theater zu gehen und Kunstanlässe zu besuchen.

**Was ich mag:** Offene und ehrliche Gespräche sind bereichernd. Ich koche auch gerne für Besuch.

**Was ich nicht mag:** Unehrlische, schlecht vorbereitete und hinterlistige Personen strapazieren meine Geduld.

**Mein grösster Makel:** Mein «ausgeprägter» Kommunikationsbedarf wird öfters angesprochen.

**Meine beste Tugend:** Ich denke, ich bin ein offener, ehrlicher, geduldiger Mensch mit einer guten Auffassungsgabe.

**Mein Lebensmotto:** Carpe Diem

**Meine drei Lesetipps:** Wilbur Smith: «Assegai», Alan Paton «Cry beloved country», Ken Follet: «Die Säulen der Erde»

**Meine drei Musiktipps:** Gerschwin: «Porgy & Bess», Bosshoss: «Stalion Battalion», Queen: «Bohemian Rhapsody»

**Meine drei Lieblingsfilme:** Die 12 Geschworenen (1957), Lang lebe Nad Devine!, The Big Lebowski

**Deshalb engagiere ich mich in der «Dorfregie-rung»:** Weil es mir Freude bereitet mit engagierten Personen etwas für meinen Wohnort zu machen.

**Mein wichtigstes politisches Ziel in Bettingen:** ausgeglichene Finanzen, Einsatz für ein attraktives Bettingen, pragmatisches zielgerichtetes Handeln im Sinne von Bettingen, Einbezug der Bevölkerung in das Leben von Bettingen, sinnvolle Synergien mit Riehen und Basel-Stadt suchen und nutzen, bestehendes Know-how einbringen und nutzen, sorgsamer Umgang mit den vorhandenen Ressourcen.

**Das haben wir bisher erreicht:** Die Gemeinschaft und Tagesstrukturen Bettingen und Riehen starteten zum Schuljahr 2009/10. Das Café Wendelin ist ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt, der verlegte Verpflegungsplatz am Banntag stiess auf ein positives Echo. Die wiederkehrenden Anlässe geniessen nach wie vor grosse Beliebtheit bei der Bevölkerung – diese wären ohne die Mitarbeit «fleissiger Seelen» nicht möglich. Mit der Jugend von Bettingen wurden erste Ideen und kleinere Projekte/Vorhaben zusammengetragen.

**Das macht Bettingen lebenswert:** Gute Ideen und Menschen machen Bettingen lebenswert.

**Das muss Bettingen unbedingt behalten:** Bettingen soll das attraktive Dorf bleiben, welches das bestehende Versorgungsangebot beibehält. Der Finanzhaushalt der Gemeinde soll ausgeglichen bleiben.

**Das muss Bettingen unbedingt einführen:** Es muss wieder eine moderne Bibliothek in Bettingen geben.

**Das sollte sich in Bettingen ändern:** Gute Ideen von Alt und Jung sollen vermehrt und aktiv in die Weiterentwicklung der Gemeinde eingebracht werden.

**Das Verhältnis Bettingens zu Riehen:** Wir haben eine echte, ehrliche, sachliche Partnerschaft mit unserer Nachbargemeinde Riehen.

**Das Verhältnis Bettingens zum Kanton:** Gleich wie in Riehen sind die Türen auch beim Regierungsrat offen.

**Bettingen und sein Dorfladen:** Der Dorfladen ist ein wichtiger sozialer Treffpunkt und Dienstleister. Es ist wichtig, dass diese Dienstleistungen erhalten bleiben.

**Bettingen und Energie:** Energie wird in den kommenden Jahren vermehrt eine zentrale Rolle spielen. Der Gemeinderat hat sich schon intensiv mit diesem Thema befasst.

**Die Dorfplanung in Bettingen:** Die Totalrevision der Nutzungsplanung wird die nächsten Jahre die Dorfplanung wesentlich beeinflussen.

**Mein Kommentar zum Schluss:** Vier Jahre in der Bettinger Exeutive sind im Eiltempo vorbei gegangen. Es war eine lehrreiche, interessante Zeit, welche mir sehr viel Freude bereitet hat. Ich habe engagierte und aktive Personen kennen gelernt, durfte mich neuen, spannenden Themengebieten widmen und wurde von den Verwaltungen Bettingen und Riehen hervorragend unterstützt.

## Marco Fini



**Geburtsdatum:** 19. August 1960  
**Geburtsort:** Basel-Stadt  
**Erlerner Beruf:** Diplom der Kant. Handelsschule BS  
**Beruf heute:** eidg. dipl. Bankfachexperte/selbstständig  
**Familie:** Seit 1994 verheiratet / ein Sohn  
**Homepage:** keine  
**Facebook:** nicht drin  
**Vereine, Verbände, Ämter:** Mitglied im «Aktiven Bettingen», Offiziersverein BS/BL, Kaufmännischer Verein Basel, Verkehrsverein Bettingen, Naturschutzkommission Bettingen, Landwirtschaftskommission Basel, Vertreter der Gemeinde im Kantonalen Krisenstab Basel-Stadt

## Aktives Bettingen

**Meine Hobbys:** Segeln, Motorsport, Reisen, Kochen

**Was ich mag:** Hunde, Geselligkeit, eine gute Cigarre, interessante Gespräche

**Was ich nicht mag:** Unaufrichtigkeit, Überheblichkeit

**Mein grösster Makel:** Ungeduld

**Meine beste Tugend:** Ehrlichkeit

**Mein Lebensmotto:** «Es ist nie zu spät, das zu werden, was man hätte sein können.»

**Meine drei Lesetipps:** «Im Westen nichts Neues» von Erich Maria Remarque, «Drachenläufer» von Khaled Hosseini, «Sakrileg (the da Vinci Code)» von Dan Brown

**Meine drei Musiktipps:** «Heaven» von Gott-hard, «I did it my way» von Frank Sinatra, «Io senza te» von Peter, Sue & Marc

**Meine drei Lieblingsfilme:** «Das Boot» von Wolfgang Petersen, «JFK Tatort Dallas» von Oliver Stone, «Slumdog Millionär» von Danny Boyle

**Deshalb engagiere ich mich im Gemeinderat:** Effiziente, zielorientierte Zusammenarbeit im

Gremium, spannende Arbeit unter Einbezug verschiedenster Behörden.

**Mein wichtigstes politisches Ziel in Bettingen:** Persönlicher Einsatz zum Wohle unserer Wohn-gemeinde Bettingen, Sicherstellung/Optimierung der Strukturen und der Organisation

**Das habe ich bisher erreicht:** Einführung und Implementierung des Abfallentsorgungskonzepts, Umsetzung von NOKE im Bereich «öffentliche Dienste», Sicherstellung und Optimierung der BVB-Dienstleistungen, Optimierung der Ausleuchtungssituation (Lichtstärke/Energiekosten), Personelle und materielle Organisation des Aussendienstes, Nachhaltiger Erhalt unserer Strassen, Wald- und Wanderwege, Initialisierung/Umsetzung eines Bodenerosionsprojektes mit dem Zweck, Schäden bei extremen Niederschlägen zu minimalisieren.

**Das macht Bettingen lebenswert:** Wohnen in ländlicher und ruhiger Umgebung nahe der Stadt, ein reges Vereinsleben und ein guter Zusammenhalt der Bürger, Gute Anbindung durch ÖV an die Stadt, Schulen und Einkaufsmöglichkeiten an zentraler Lage.

**Das muss Bettingen unbedingt behalten:** Die ländliche Infrastruktur unserer Gemeinde, das gute Gefühl «sicher und behütet» zu sein, die Pflege unseres Waldes und der Natur in unserem Bann.

**Das muss Bettingen unbedingt einführen:** Eine Anpassung an die laufende Entwicklung im Be-

reich «K-Netz», laufende Verbesserung der Anbindungen an ÖV (Riehen und Basel).

**Das sollte sich in Bettingen ändern:** Es braucht keine Änderungen, sondern laufende Optimierungen.

**Das Verhältnis Bettingens zu Riehen:** Durch den Beisitz in verschiedensten Kommissionen in Riehen sind sehr gute Beziehungen entstanden und konnten ausgebaut werden.

**Das Verhältnis Bettingens zum Kanton:** Dank meinem Beruf und meiner militärischen Karriere darf ich zu einigen Funktionsträgern auf Stufe Regierungsrat und Verwaltung (Blaulichtorganisationen) gute Beziehungen halten und pflegen.

**Bettingen und sein Dorfladen:** Eine «unendliche Geschichte», aber für uns sehr wichtig!

**Bettingen und Energie:** Wir prüfen momentan verschiedenste Möglichkeiten, unsere Gemeinde in energetischen Belangen auszubauen.

**Die Dorfplanung in Bettingen:** Nachhaltigkeit und Beibehaltung unseres Dorfcharakters steht bei allen Planungen im Vordergrund.

**Mein Kommentar zum Schluss:** Sehr gerne blicke ich auf die vergangenen vier Jahre zurück. Zusammen haben wir viel erreicht und sehr gerne würde ich diesen «positiven Spirit» in eine neue Amtszeit einbringen und die Pendenzen (zum Beispiel K-Netz) zu einem erfreulichen Ende bringen. Danke für Ihr Vertrauen!

## SPORT IN KÜRZE

## CVJM-Basketballerinnen starten zu Hause

rz. Die Nationalliga-B-Finalrunde der Ostgruppe beginnt für die Basketballerinnen des CVJM Riehen mit einem Heimspiel. Am Sonntag, 23. Januar, trifft das Team in der Sporthalle Niederholz auf den BC Olten-Zofingen. Die übrigen Heimspiele, alle in der Sporthalle Niederholz, finden wie folgt statt: CVJM Riehen – BC Fémina Bern (So, 30. Januar, 16 Uhr), CVJM Riehen – Chur Basket (So, 13. Februar, 16 Uhr), CVJM Riehen – CVJM Frauenfeld (So, 27. Februar, 16 Uhr), CVJM Riehen – Greifensee Basket (So, 27. März, 16 Uhr).

## UHC Riehen unterwegs

rz. Mit drei Teams ist der UHC Riehen am kommenden Wochenende im Meisterschaftseinsatz. Das Frauen-Erstligateam trifft am Sonntag in der Kleinfeldmeisterschaft in Oensingen auf den UHC Burgdorf (12.40 Uhr) und die Racoons Herzogenbuchsee (15.25 Uhr), die C-Junioren spielen am Samstag in Stein AG gegen Muttentz-Pratteln (9.55 Uhr) und Basel United (11.45 Uhr), die D-Junioren am Samstag in Kaiseraugst gegen Kaiseraugst II (12.40 Uhr) und Flüh-Hofstetten-Rodersdorf (14.40 Uhr) und die B-Junioren am Sonntag in Burgdorf gegen Schwarzenbach (12.40 Uhr) und Langenthal Aarwangen (15.25 Uhr).

## Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: <b>KTV Riehen I – SP Morbio Volley</b>	<b>3:0</b>
Frauen, 2. Liga: <b>Gym Liestal I – TV Bettingen</b>	<b>0:3</b>
<b>TV Muttentz I – KTV Riehen II</b>	<b>0:3</b>
Frauen, 4. Liga, Gruppe C: <b>Münchenstein III – KTV Riehen III</b>	<b>1:3</b>
<b>KTV Riehen III – TV Pratteln NS II</b>	<b>3:1</b>
Männer, 2. Liga: <b>TV Muttentz I – KTV Riehen II</b>	<b>2:3</b>
Männer, 3. Liga: <b>VBC Allschwil I – TV Bettingen</b>	<b>2:3</b>

## Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:  
Sa, 15. Jan., 17 Uhr, Oberstufenschulhaus  
**VC Safenwil-Kölliken – KTV Riehen I**

Frauen, 2. Liga:  
Sa, 15. Januar, 14 Uhr, Schule Bettingen  
**TV Bettingen – VB Therwil II**  
Sa, 15. Januar, 16 Uhr, Neumatt Aesch  
**Sm'Aesch Pfeffingen III – KTV Riehen II**

Seniorinnen:  
Fr, 14. Januar, 20 Uhr, Hinter Gärten  
**VBTV Riehen – TV Pratteln NS**  
Juniorinnen U22, 1. Liga:  
Mo, 17. Januar, 20.30 Uhr, Hinter Gärten  
**KTV Riehen II – TV Bettingen**  
Männer, 2. Liga:  
Fr, 14. Januar, 20.30 Uhr, Wasgenring  
**KTV Basel – KTV Riehen**

## Handball-Resultate

Junioren U17, Meister: <b>Kleinbasel/Riehen/Josef – Birseck</b>	<b>21:33</b>
Junioren U15, Meister: <b>TV Birsfelden – HB Riehen</b>	<b>21:33</b>

## Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe A:  
Mo, 17. Januar, 20.45 Uhr, Niederholz  
**HB Riehen – Blau Boys Binningen II**  
Junioren U17, Meister:  
Sa, 15. Januar, 14 Uhr, Niederholz  
**Kleinbasel/Riehen/Josef – TV Muttentz**  
Junioren U15, Meister:  
Sa, 15. Januar, 15.30 Uhr, Niederholz  
**HB Riehen – SG HB Birseck**  
Junioren U13:  
So, 16. Januar, ab 10 Uhr, Niederholz  
**Spieltag Junioren U13**

## Basketball-Resultate

Frauen, 3. Liga: <b>CVJM Birsfelden – CVJM Riehen II</b>	<b>34:48</b>
Männer, 2. Liga Regional: <b>CVJM Riehen I – TV Magden</b>	<b>72:60</b>
<b>CVJM Riehen I – BC Allschwil</b>	<b>75:47</b>

## Basketball-Vorschau

Frauen, 3. Liga:  
Mo, 17. Januar, 20.30 Uhr, Wasserstelzen  
**CVJM Riehen II – BBC Laufen**  
Männer, 2. Liga Regional:  
Mi, 19. Januar, 20.20 Uhr, Drei Rosen  
**BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen I**

## Unihockey-Resultate

Junioren B Regional, Gruppe 5: <b>Frenkendorf/Füllinsdorf – Riehen</b>	<b>9:4</b>
<b>UHC Riehen – Squirrels Ettingen</b>	<b>10:7</b>
Junioren C Regional, Gruppe 2: <b>Sharks Kägiswil/Alpnach – Riehen</b>	<b>5:9</b>
<b>UHC Riehen – UHC Oekingen</b>	<b>ff 5:0</b>

## SCHACH Schachfestival Basel 2011

## Yannick Pelletier ist Turniersieger

pe. In der letzten Runde fand der grosse Zusammenschluss an der Spitze statt, wiesen doch nicht weniger als 12 (!) Spieler 5 Punkte aus 7 Partien auf. Bei Punktgleichheit wird nach der Summenwertung klassiert. Letztes Jahr stand Yannick Pelletier dem Turniersieg sehr nahe, nur aufgrund eben dieser Summenwertung musste er damals dem argentinischen Grossmeister Pablo Lafuente den ersten Platz überlassen. Diesmal lief es besser für ihn: Alle vier Spitzenpaarungen endeten in der Schlussrunde mit einer Punkteteilung, was zur Folge hatte, dass diesmal Yannick Pelletier den Turniersieg davontrug. Er hatte in den ersten drei Runden alle Partien gewonnen und dadurch den Boden für seine ausgezeichnete Summenwertung gelegt. Zwar hatte der Turnierfavorit Bacrot lange versucht, die Verteidigungsstellung seines Gegners zu knacken, doch sie hielt stand.

Sehr erfreulich aus regionaler Sicht ist der vierte Schlussrang von IM Andreas Heimann: Er verlor keine einzige Partie, obschon er gegen fünf Grossmeister anzutreten hatte, einen davon besiegte er gar. Er stellte damit einmal mehr unter Beweis, dass er sich auf dem besten Weg befindet, um in absehbarer Zeit selber Grossmeister zu werden. Die Riehener Bela Toth und Nicolas Grandadam platzierten sich auf dem 24. beziehungsweise 25. Rang, was in etwa den Erwartungen entspricht. Nach einer etwas durchgezogenen Leistung zu Beginn konnte Nicoals Grandadam in der letzten Runde mit einem schönen Sieg gegen den IM-Stärke aufweisenden Dennis Eschbach das Turnier doch noch zur Zufriedenheit abschliessen.

Das Amateurturnier wurde von Elkhan Bayramov (Aserbeidschan) gewonnen. Er konnte in der letzten Runde seine Kollegin Narin Soyunlu überholen. Erfreulich aus Riehener Sicht ist der hervorragende zweite Platz von Michael Pommerehne, der



Der für die SG Riehen spielende Michael Pommerehne in der Partie gegen U8-Weltmeister Abdullah Gadimbayli – der Vergleich endete remis. Foto: zvg

bei der SG Riehen und bei Brombach spielt.

Der mittlerweile fast schon zum Star avancierte, am 2. Januar 2011 soeben 9 Jahre alt gewordene Abdullah Gadimbayli aus Aserbeidschan vermochte mit dem vierten Schlussrang die in ihn gesetzten Erwartungen vollumfänglich zu erfüllen. Er trägt den Titel des Weltmeisters der Kategorie U8, welchen er letztes Jahr errang. Er wird seit einem Jahr von einem Grossmeister trainiert und wird im Jahr 2011 acht bis zehn Turniere spielen. Sein erklärtes Ziel: Jüngster Grossmeister aller Zeiten. Will er dies erreichen, so muss er jünger als

Etienne Bacrot sein, welcher als 13-Jähriger dieses Ziel erreichte (zum Vergleich: Bobby Fischer wurde als 14-Jähriger Grossmeister). Der Zufall wollte es, dass eben gerade dieser Etienne Bacrot auch am Basler Schachfestival mitspielte.

Seitens der Organisation kann festgehalten werden, dass es erfreulicherweise keine Probleme gab und optimale Rahmenbedingungen vorherrschten. Dies soll denn auch die Basis sein, um im nächsten Jahr (1.–5. Januar 2012) nochmals zuzulegen. Zumindest im quantitativen Bereich wird eine weitere Steigerung angestrebt.

## Schachfestival Basel, Hotel Hilton, 1.–5. Januar 2011

**Meisterturnier. Schlussrangliste nach 7 Runden:** 1. GM Pelletier 2. GM Ovsejevitsch, 3. GM Bacrot 4. IM Heimann, 5.–6. GM Korneev, GM Mirzoev, 7.–8. GM Hamdouchi, GM Abbasov, 9. GM Stojanovic, 10. GM Malakhatko, 11. Scherer, 12. GM Dradic, alle 5/7. – Die Riehener: 24. IM Bela Toth, 25. Nicolas Grandadam, 51. Ruedi Staechelin.

**Amateurturnier. Schlussrangliste nach 7 Runden:** 1. Bayramov 6, 2. Pommerehne (Riehen) 6, 3. Soyunlu 5,5, 4. Gadimbayli 5,5, 5. Rosebrock 5,5, 6. Clerc 5,5, 7. Mamadov 5, 8. Lachausse 5, 9. Andjelkovic 5, 10. Florin 5. – Die Riehener: 20. Frank Schambach, 40. Ruth Bohrer, 47. Rudolf Frey.

## VOLLEYBALL KTV Riehen I – SP Morbio Volley 3:0

## KTV Riehen bleibt an der Spitze



Der KTV Riehen im Angriff. Foto: Philippe Jaquet

gm. Im ersten Spiel des neuen Jahres liefen die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen seit erstmals seit Langem wieder einmal in Vollbesetzung auf. Gegen den Tabellenletzten SP Morbio wurden sie aber nicht besonders gefordert und konnten ihre Favoritenrolle klar bestätigen. Von Anfang an dominierten sie die Partie und waren bald in der Lage, sowohl im Angriff etwas mehr zu riskieren und zu experimentieren als auch einige Auswechslungen mehr als sonst vorzunehmen. Trotz einer kurzen schwächeren Phase des KTV zu Beginn des zweiten Satzes konnten die sehr jungen Gäste aus dem Tessin den Riehenerinnen nie gefährlich werden. Das Spiel ging nach nur 53 Minuten in drei deutlichen Sätzen an den KTV Riehen, der damit seine Tabellenfüh-

rung für eine weitere Woche bestätigte. Die Riehenerinnen liegen zwei Punkte vor Giubiasco und Luzern, auf Platz fünf haben sie bereits sechs Punkte Vorsprung.

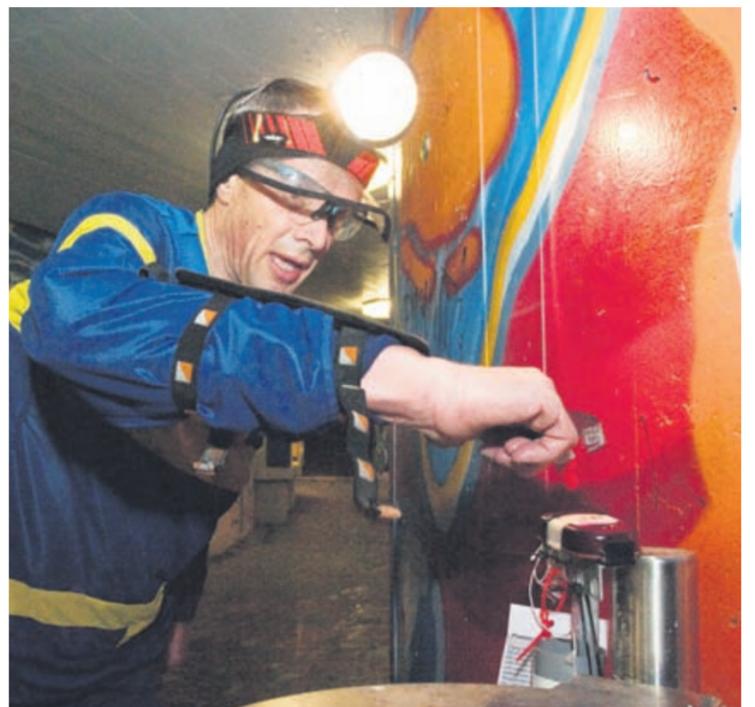
## KTV Riehen I – SP Morbio Volley 3:0 (25:6/25:12/25:11)

KTV Riehen I: Sarah Schnell, Gianna Müller, Stéphanie Tschopp, Jacqueline Tollari, Joëlle Jenni, Melinda Suja, Simone Keller, Kathrin Herzog, Samantha Jauslin, Arta Shilova, Agenja Ngoah.

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C:** 1. KTV Riehen I 13/22 (34:16), 2. GSGV Giubiasco 13/20 (35:15), 3. BTV Luzern 13/20 (33:15), 4. VBC Ebikon 13/18 (33:14), 5. Dynamo SeeWy 13/16 (26:21), 6. TV Schönenwerd 13/12 (24:22), 7. VC Safenwil-Kölliken 13/10 (19:29), 8. VBC Gerlafingen 13/8 (15:29), 9. Aeschi-Langenthal 13/4 (13:33), 10. SP Morbio Volley 13/0 (1:39).

## ORIENTIERUNGSLAUF Riehener Nacht-Dorf-OL

## Ein Weltmeisterlicher Auftritt



Postenstempeln in der Riehener Bahnhofunterführung. Foto: Philippe Jaquet

rs. Kein Geringerer als der ehemalige Langdistanz-Weltmeister und amtierende dreifache Schweizer Meister Matthias Merz (OLG Rymenzburg) entschied das Langdistanzrennen am Riehener Dorf-Nacht-OL vom vergangenen Mittwoch für sich. Merz zeigte bei leichtem Nieselregen einen hervorragenden Lauf und distanzierte Andreas Herzig von der OLG Kakowa auf dem rund neun Kilometer langen Kurs in einer Zeit von 34:44 um fast fünf Minuten.

Am Start waren auch der schwedische Kaderläufer Anders Holmberg – er musste das Rennen leider verletzt aufgeben – und Ines Brodmann. Die Riehener Spitzenläuferin betätigte sich diesmal sozusagen als Coach. Sie begleitete den OL-unerfahrenen Pascal Enggist (TV Riehen) auf der langen

Strecke. «Er hat seine Sache sehr gut gemacht», lobte Brodmann, «für einen OL-unerfahrenen Läufer schaffte er eine sehr gute Zeit.»

Auf der kurzen Strecke (4 Kilometer) setzte sich Stefan Lombriser (SSC Riehen) mit grossem Abstand durch. Auf der Mitteldistanz (6 Kilometer) gewann Jannis Schönleber (OLG Kakowa). Start und Ziel befanden sich bei der Reithalle Wenkenhof. Die lange Strecke führte bis mitten ins Riehener Dorfczentrum, wo unter anderem die Bahnhofunterführung einen Posten beherbergte. Rund 150 Läuferinnen und Läufer nahmen am Anlass teil – die Organisatoren vom SSC Riehen waren mit diesem Meldeergebnis hoch zufrieden. Ein ausführlicher Bericht und die Ranglisten folgen in der kommenden RZ-Ausgabe.

RAD Radquer-Schweizer-Meisterschaft in Hittnau

## Katrin Leumann Vizemeisterin



Das Podest mit Jasmin Achermann (Mitte), Katrin Leumann (links) und Fabienne Niederberger.

Foto: Michel Studer

rz. An den Radquer-Schweizer-Meisterschaften vom vergangenen Wochenende in Hittnau gewann Mountainbike-Europameisterin Katrin Leumann die Silbermedaille. Gegen Jasmin Achermann hatte sie keine Chance – die alte und neue Meisterin gewann mit einem Vorsprung von gegen eineinhalb Minuten. Auf die Drittplatzierte hatte sie aber einen grossen Vorsprung. «Ich war in den Tagen vor dem Rennen etwas erkältet, aber das ist keine Erklärung für einen so deutlichen Rückstand. Ich hatte schon erwartet, dass ich länger würde mithalten können, aber Jasmine Achermann ist einfach ganz stark gefahren», sagt die Riehererin anerkennend. Komme hinzu, dass ihr der tiefe, morastige Boden nicht entgegengekommen sei. Je länger die

Laufpassagen, desto weniger könne sie ihre fahrerischen Stärken ausspielen.

Mit ihrem Rennen sei sie an sich zufrieden, zumal sie diesmal nach der Mountainbikesaison eine Pause eingeschaltet habe und erst seit Dezember wieder voll im Training sei. Leumann bestreitet nun noch die restlichen Weltcuprennen und hofft dann auf eine Selektion für die Radquer-Weltmeisterschaft Ende Januar in St. Wendel (Deutschland).

### Radquer-Schweizer-Meisterschaft, 9. Januar 2011, Hittnau

Frauen Elite: 1. Jasmin Achermann (Fischer BMC/VC Rain) 42:11, 2. Katrin Leumann (Ghost Factory/Riehen) 43:32, 3. Fabienne Niederberger 44:14. – 13 Fahrerinnen klassiert.

EHRUNG Basler Sport-Champions 2010

## Grosse Ehre für Katrin Leumann



Die Sport-Champions am vergangenen Montag auf der Bühne in der Basler St. Jakobshalle, unter ihnen Katrin Leumann (Fünfte von rechts).

Foto: Juri Weiss

rz. Der Vorstand der Vereinigung der Basler Sportjournalisten hat die phantastischen Erfolge von Katrin Leumann gewürdigt und die Rieher Mountainbikerin zur «Basler Sportlerin des Jahres» gewählt. Basler Sportler des Jahres wurde – zum zehnten Mal innerhalb von elf Jahren – Tennis-Superstar Roger Federer, Mannschaft des Jahres ist der Double-Gewinner FC Basel. Die Preisübergabe fand am vergangenen Montag, 10. Januar 2011, in der Basler St. Jakobshalle statt.

Katrin Leumann gelang vergangene Saison der internationale Durchbruch. Zwar war sie 2004, 2008 und 2009 Schweizer Mountainbike-Meisterin, nahm – als kurzfristiger Ersatz für eine verletzte Teamkollegin – am Olympiarennen 2004 in Athen

teil, fuhr seit 2003 jedes Europameisterschaftsrennen und bestritt sieben Weltmeisterschaften, ganz nach vorne hatte es ihr auf internationaler Ebene aber noch nie gereicht. Und dann kam im vergangenen Sommer der grosse Coup: in Haifa (Israel) wurde Katrin Leumann Europameisterin im Einzelrennen und holte auch den EM-Titel in der Team-Staffel. Kurz darauf wurde sie auch Staffel-Weltmeisterin. Die 28-jährige Kindergärtnerin wurde von der Gemeinde offiziell empfangen – das eigens für sie aufgestellte Festzelt war voll – und kurzfristig in die Sendung integriert, als das Schweizer Fernsehen aus Riehen den «Donnschtig Jass» live übertrug.

Katrin Leumann gehört auch zum «Team Basel4Olympia», das anlässlich

der Feier vom Basler Sportminister Christoph Eymann präsentiert wurde. Insgesamt dreizehn Sportlerinnen und Sportler, unter ihnen auch der Rieherer Speerwerfer Nicola Müller, werden vom Kanton Basel-Stadt im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2012 in London finanziell unterstützt.

Geehrt wurden an der Basler Sport-Gala alle Athletinnen und Athleten aus dem Kanton Basel-Stadt, die im vergangenen Jahr an Welt- oder Europameisterschaften Medaillen oder nationalen Elite-Meisterschaften einen Titel geholt haben. Aus Riehen mit dabei war neben Katrin Leumann auch der Bogenschütze Dominik Faber, amtierender Schweizer Meister outdoor mit dem olympischen Recurve-Bogen.

SKILANGLAUF Verbandsmeisterschaften auf dem Gurnigel

## Vier Medaillen für den SSCR

ue. Mit vier Medaillen, darunter zwei Tagessiegen, kehrten die für den SSC Riehen startenden Athletinnen und Athleten der Langlaufgruppe Lausen von den Verbandsmeisterschaften des Bernerobersländischen Verbandes (BOSV) und des Schneesport Mittelland Nordwestschweiz (SSM) auf dem Gurnigel am vergangenen Wochenende nach Hause.

Trotz der aktuell ungünstigen Schneelage und den nicht winterlichen Temperaturen konnten die Organisatoren eine wettkampftaugliche Rennstrecke für die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer herrichten. Wegen des Schneemangels und der warmen Witterung musste jedoch auf den Staffellauf am Sonntagmittag dann doch verzichtet werden. Im Einzellauf gingen acht Athletinnen und Athleten aus den Reihen des SSCR an den Start. Dabei erzielten Aline und Seraina König mit ihren Siegen die herausragenden Resultate des Tages. Seraina gewann bei den U10-Mädchen mit fünf Sekunden Vorsprung auf die Zweitplatzierte und neun Sekunden auf die Drittplatzierte ganz knapp. Aline meisterte ihre Konkurrenz mit einem überzeugenden Endspurt und distanzierte diese um achtzehn Sekunden und mehr. Seraina und Aline wurden damit auch Ver-

bandsmeisterinnen des Schneesport Mittelland Nordwestschweiz.

Für den dritten Podestplatz sorgte Silvan Horand. Er erreichte bei den U20-Herren den guten dritten Rang. Da es ab den Kategorien U20 und älter nur noch einen Meister beider Verbände gibt, gewann Silvan damit die Bronzemedaille. Bei den Knaben U16 waren Matthias und Simon König sowie Simon Furlenmeier am Start. Sie erreichten auf der anspruchsvollen Runde, welche sie zweimal absolvieren mussten, die Ränge 8 (Matthias), 14 (Simon K.) und 16 (Simon F.). Dies ergab in der Verbandsrangliste SSM die Ränge 3 für Matthias König, 4 für Simon König und 5 für Simon Furlenmeier. Bei den Herren konnten sich Daniel Schläpfer und Manuel Ernst ebenfalls in den Top Ten rangieren. Daniel wurde Sechster, Manuel klassierte sich direkt dahinter als Siebter.

### Verbandsmeisterschaften Schneesport Mittelland Nordwestschweiz, 8./9. Januar 2011, Gurnigel, Resultate des SSC Riehen

Mädchen U10, 1,6 km: 1. Seraina König 5:17.7. – Mädchen U12, 3,1 km: 1. Aline König 10:41.9. – Knaben U16, 5,2 km: 8. Matthias König 16:40.2, 14. Simon König 19:09.5, 16. Simon Furlenmeier 19:50.2.

Herren U20, 10 km: 3. Silvan Horand 25:38.8. – Herren, 10 km: 6. Daniel Schläpfer 26:40.5, 7. Manuel Ernst 27:02.3.

LEICHTATHLETIK Weihnachtsbaum-Challenge des TV Riehen

## Wenn Bäume fliegen lernen



Fröhliches Baumwerfen auf dem Gemeindehausplatz.

Fotos: Philippe Jaquet



rs. Zum zweiten Mal lud der TV Riehen am vergangenen Samstag zur Weihnachtsbaum-Challenge. Achtzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen und versuchten, den Baum so weit wie möglich zu werfen, schwingen, wuchten – wie auch immer. Aufgrund von Werbespots einer Möbelfirma hat das Weihnachtsbaumwerfen als Event in Mitteleuropa mittlerweile eine gewisse Popularität erlangt. Der Spot geht auf die in Skandinavien gepflegte Tradition zurück, dass am St. Knut-Tag (13. Januar) die Weihnachtsbäume entsorgt werden – zuweilen mit einem Wurf aus dem Fenster.

Auf dem Gemeindehausplatz konnte man sich mit Speer-Vize-schweizermeister Nicola Müller messen. Und diesmal erhielt der Spitzenathlet Konkurrenz. Nicht er warf den schwersten Baum am weitesten, sondern Trainingskollege Raphael Schüle, gefolgt vom Elsässer Jean-Robert

Remy, der in der Schweiz auch für den TV Riehen startet und der die Wertung bei den Männern mit 8,39 Metern vor Matthias Müller und Vorjahressieger Marcel Sokoll für sich entschied (Mitglieder der TVR-Wurfgruppe starteten ausser Konkurrenz). Bei den Frauen durfte sich Claudine Willmann als beste Baumwerferin feiern lassen, bei den Jugendlichen (U17) gewannen Sandro Michel und Pia Masero die Titel, bei den Schülern (U12) Birk Kähli und Céline Niederberger.

Nicola Müller hatte Mühe mit der Technik und kam auf eine Weite von 7,88 Metern. Diese Marke galt es im Tippsspiel zu erraten. Am besten getippt hatte Sybille Rion, die Nicola Müller eine Weite von 7,77 Metern zugehört hatte und damit nur elf Zentimeter danebenlag. Die Preise der verschiedenen Konkurrenzen werden morgen Samstag vor dem Rieherer Sportgeschäft Cenci übergeben.

VEREINE Veruntreuung beim TC Rosental

## Der Kassier zweigt Geld ab

rs. Der Rieherer Tennisklub TC Rosental ist in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Gegen Jahresende 2010 habe der Vorstand Unregelmässigkeiten in Kasse und Buchhaltung feststellen müssen, schreibt der Verein in einem Pressecommuniqué. Inzwischen habe sich herausgestellt, dass der Hauptkassier des Vereins in grossem Umfang Geld unterschlagen habe. Er habe sich vor wenigen Tagen selbst angezeigt.

Wie gross der Schaden genau sei, könne frühestens an der Generalversammlung vom 7. Februar beziffert werden. Auf seiner Homepage schreibt

der Verein von einer Deliktsumme von gegen 400'000 Franken.

Der TC Rosental werde die kommende Saison aber wie gewohnt aufnehmen können. Allerdings sei sich der Vorstand bewusst, dass in verschiedenen Bereichen Einschränkungen unerlässlich sein würden. Einen finanziellen Engpass werde es im Zusammenhang mit der Frühjahrresinstandstellung der Tennisanlage am Kohlistieg geben. Man werde deshalb die Mitgliederbeiträge früher als gewohnt in Rechnung stellen, sehe aber von einer Beitragserhöhung ab.

## Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2011



### Riehen... kunstgeschichtlich

Samstag, 15. Januar 2011, 14 Uhr

Die Internationale Skulpturen-Ausstellung im Wenkenpark von 1980. Tonbildschau von Markus Brüderlin, digital aufbereitet von Helena Schneider

Vom 11. Mai 1980 bis 14. September 1980 fand im Wenkenpark in Riehen die Internationale Skulpturen-Ausstellung statt, welche den Weg für die Gründung der Fondation Beyeler ebnete und so Riehen international bekannt machte. Der heutige Direktor des Kunstmuseums Wolfsburg, Markus Brüderlin, hat 1980 spontan und ehrenamtlich eine Tonbildschau von hoher didaktischer Qualität angefertigt, die ihre Bedeutung bis heute keineswegs verloren hat. Die Dokumentationsstelle Riehen hat nun die Tonbildschau digitalisiert und lässt dadurch die legendäre Wenkenpark-Ausstellung wieder neu aufleben.

Treffpunkt: Gemeindeverwaltung, Bürgersaal,  
Wettsteinstrasse 1, Riehen  
Diese Veranstaltung ist kostenlos!

### Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy  
Tel 061 603 80 60, Mail: [fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch](mailto:fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch)  
[www.verkehrsvereinriehen.ch](http://www.verkehrsvereinriehen.ch)

VVR  
Verkehrsverein Riehen

Gemeinde  
Riehen  
Dokumentationsstelle

RZ022877



**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

## Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

☎ **061 641 40 90**

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

### Schreiner

aus Bettingen übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.

D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

RZ022911

## RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen  
sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

Am  
Dienstag  
um 17 Uhr  
ist Inserat-  
Annahme-  
schluss  
Wir freuen  
uns auch  
über  
Aufträge,  
die schon  
früher  
bei uns  
eintreffen.



Gemeinde  
Riehen

Suchen Sie eine neue Herausforderung per  
1. März 2012 als Pächter/Pächterpaar des  
neu renovierten und ausgebauten

### Landgasthof Riehen

Der überregional bekannte und etablierte  
Landgasthof mit grosser Stammkundschaft  
liegt mitten im Dorfkern. Das Restaurant mit  
Hotelzimmern befindet sich nahe dem  
Beyeler Museum und hat guten Anschluss  
an die Tramlinie Nr. 6 (zur Messe Basel 10  
Min.).

240 Sitzplätze innen  
100 Sitzplätze aussen  
5 Einzel- und 10 Doppelzimmer  
Residenz mit 5 Doppelzimmern

Für die detaillierten Unterlagen melden sich  
Interessenten mit persönlichen Angaben und  
Lebenslauf bei

Gemeindeverwaltung Riehen  
Reto Hammer  
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen  
E-Mail: [reto.hammer@riehen.ch](mailto:reto.hammer@riehen.ch)

RZ022896

Wer möchte uns (Familie, 2 Kinder)  
temporär seine

### Wohnung/Haus

in Riehen vom April bis August 2011  
untervermieten?  
Besten Dank für Ihren Anruf:  
Telefon 061 641 3224

RZ022901

per sofort oder nach Vereinbarung

### Wettsteinstrasse 2

Im Dorfkern von Riehen vermieten  
wir im 2. Stock mit Lift diese schöne  
Wohnung an ruhige Personen. Die  
Wohnung ist in einem gepflegten  
Zustand, verfügt über Bad und sep.  
Dusche sowie einen Balkon.  
Wohnfläche 95 m<sup>2</sup>

### 3,5-Zimmerwohnung

Mietzins inkl. NK Fr. 1'890.—

RZ022894

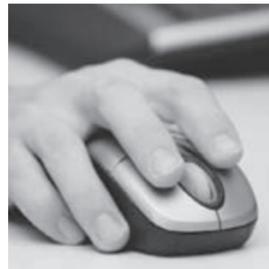
## HESSE AG

T 061 643 07 40 F 061 643 07 41  
[www.hesse-ag.ch](http://www.hesse-ag.ch)

## DIE i-SCHOOL

Nächster Ausbildungsbeginn: 15. August 2011

Berufsausbildung mit Zukunft!



RZ022852

Informatiker/in mit eidg. Fähigkeitszeugnis  
Basislehrjahr Informatik

### Infoabend (Start: 18.00 Uhr)

Telefonische Voranmeldung erwünscht: 061 270 97 88

27. Januar / 24. März / 26. Mai 2011

- Dauer: 4 Jahre, davon 2 Jahre Schule und 2 Jahre Praktikum
- Fachrichtung Applikationsentwicklung oder Systemtechnik
- Praktikumslohn im 3. und 4. Ausbildungsjahr

NSH

BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH-i-School  
Elisabethenanlage 9  
CH-4051 Basel  
Tel. 061 270 97 88  
[info@nsh.ch](mailto:info@nsh.ch)  
[www.nsh.ch](http://www.nsh.ch)

EDUQUA

Basler Bildungsgruppe

## Villringer

expert Lörrach Rheinfelden

Markengeräte so billig!

Miele  
IMMER BESSER  
Waschmaschine  
W 1935 WPS

1-7kg

1400  
U/min

Bar-Abholpreis  
**€ 999.-**

Auch in Schopfheim

Lörrach: +49 7621 15 180  
Rheinfelden: +49 7623 20 022  
[www.villringer.de](http://www.villringer.de)

RIEHENER ZEITUNG

Ihre Freitagslektüre –  
die Rieheiner Zeitung

## 100 Jahre Basler Fasnachtsplakette

Die Basler Fasnachtsplakette blickt inzwischen auf eine 100-jährige  
Geschichte zurück. In dieser langen Zeit haben sich unzählige gestalte-  
rische Stile und ästhetische Sichtweisen auf den Plaketten manifestiert. Ihre  
Gesamtheit reflektiert deshalb auch die kunstgeschichtliche Seite der drei  
schönsten Tage des Basler Kalenders im Zeitenlauf.

Dieses Buch zeigt sämtliche Blaggedde, die offiziell erschienen sind, eben-  
so Probepprägungen und Motive sowie abweichende Versionen. Der Leser  
erfährt Interessantes über Herstellung, technische Details, Rohstoffe, Mate-  
rialien und kunstgeschichtliche Aspekte und über Menschen, die ein Leben  
lang alles rundum die Plaketten gesammelt haben.



reinhardt  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Markus Jeanneret, Pascal Kottmann,  
Errol Siegfried, Christian Platz

Geschichte der Basler  
**Fasnachtsplaketten**  
252 Seiten, Hardcover,  
durchgehend farbig bebildert,  
CHF 85.-, EUR 65.-  
ISBN 978-3-7245-1688-0